

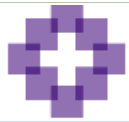


Mitgliedsgemeinden

Berg- & Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld, Bergstadt Altenau, Gemeinde Schulenberg i. O., Bergstadt Wildemann

InformationsBroschüre

der Samtgemeinde Oberharz



Evangelisch-lutherische Kirche im Oberharz

Gemeinschaft erfahren
Freunde treffen
Spaß haben
Engagement zeigen

oben auf
mittendrin

Glauben erleben
Neues entdecken
miteinander aktiv werden

ejd
Evangelische
Jugend
Oberharz

Evangelischer Jugenddienst
An der Marktkirche 3
38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel. 05323-5785
ejd-oberharz@gmx.de

Kirchenmusik in der Marktkirche zum Heiligen Geist

Die Chöre der Marktkirchengemeinde Clausthal laden zum Mitsingen und Mitspielen ein und freuen sich auf neue Mitglieder:



Die **Ökumenische Kantorei Clausthal** probt dienstags von 19.30 bis 21.45 Uhr im Gemeindehaus Schulstraße.



Der **Kinderchor** (für Mädchen und Jungen von 5 bis 12 Jahren) probt montags von 16.00 bis 17.00 Uhr im Gemeindehaus Schulstraße.

Der **Spatzenchor** (für Kinder ab 3 Jahren) trifft sich ebenfalls montags zum Singen mit Hella Janssen um 16.00 Uhr im Gemeindehaus Schulstraße.

Diakonisches Werk Clausthal-Zellerfeld

Allgemeine Soziale Beratung · Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung
Kurenvermittlung · Seniorenfreizeiten · Clausthaler Tisch „Lazarus“
Schulmaterial- und Lernmittelprojekt · Das „Diakonie-Lädchen“

Offene Sprechstunde

dienstags und donnerstags
von 10.00 bis 12.00 Uhr
sowie nach Vereinbarungen



An der Marktkirche 4
38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel.: 05323/715618
Fax: 05323/715619

Email: norbert.hammermeister@evlka.de · Web: diakonie-clausthal.de

Diakonie
STARK FÜR ANDERE

Evangelischer Kindergarten Mönchstalweg

Mönchstalweg 5

38678 Clausthal-Zellerfeld

Tel.: 0 53 23 / 8 35 73

Fax: 0 53 23 / 96 23 75



Der **Jugendchor** (für Jugendliche ab 12 Jahren) findet donnerstags von 18.00 bis 19.00 Uhr im Gemeindehaus Schulstraße statt.



Der **Posaunenchor** probt dienstags von 18.00 bis 19.30 Uhr im Gemeindehaus Schulstraße. Auch hier sind neue Bläserinnen und Bläser und solche, die es noch werden wollen, herzlich willkommen.

Ev. Kindertagesstätte

An den Eschenbacher Teichen 1 a

38678 Clausthal-Zellerfeld

Tel.: 05323 82019

Mail: kindergarten@kirchengemeinde-zellerfeld.de



Wer nähere Informationen haben möchte, wende sich bitte an:

Arno Janssen (Kantor der Marktkirchengemeinde)
Tel. 05323/948885 · janssen_arno@yahoo.de

Herzlich willkommen im Oberharz

Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Gäste,

Schon Heinrich Heine sagt in seiner „Harzreise“:

*Auf die Berge will ich steigen,
wo die dunklen Tannen ragen,
Bäche rauschen, Vögel singen,
und die stolzen Wolken jagen*

Und heute? Wir sprachen darüber mit Samtgemeindebürgermeister Walter Lampe:

Was macht das Leben in der Samtgemeinde Oberharz so liebens- und lebenswert ?

„Schöne Landschaften, Berge, Täler, Wiesen und Wälder haben viele. Der Reiz unserer Samtgemeinde erschließt sich dem Neubürger und Besucher über das Erleben und Erfahren der jahrhundertelangen montangeschichtlichen Entwicklung.

So finden sich malerisch eingebettet in unsere schöne Urlaubslandschaft auf der Hochebene von Clausthal-Zellerfeld zahlreiche Relikte aus der Bergbauzeit von hohem Freizeitwert. Über 60 Bergbauteiche, zahlreiche Gräben und Wasserläufe als Bestandteile des UNESCO-Weltkulturerbes „Oberharzener Wasserwirtschaft“, Fördergerüste, Münzstätten und Zechenhäuser und viele andere historische Gebäude zeugen von der großartigen Leistung unserer Vorfahren.“

Was bietet die Samtgemeinde Oberharz für Besonderheiten und Annehmlichkeiten ?

„Die Internationalität einer Universitätsstadt. Eine gute medizinische Versorgung z.B. mit Facharztpraxen, das Robert-Koch-Krankenhaus und eine Reha-Klinik vor Ort; ein Bildungssystem, das Ihre Kinder vom Kindergarten bis zum Abitur und darüber hinaus auch zum Studium an der Technischen Universität Clausthal bringt. Wir sagen: „In unserer heilen Welt“.

Wir leben hier in einem familienfreundlichen Umfeld und richten unser Handeln darauf aus, den Wünschen und Bedürfnissen gerade von Familien und Studierenden entgegenzukommen. Die Wege für die täglichen Besorgungen sind kurz und mit Rad oder zu Fuß zu bewältigen. Kindergärten und Schulen liegen zentral erreichbar in den Orten.“



Was ist Ihre Empfehlung, um die Samtgemeinde Oberharz in der Freizeit kennen zu lernen ?

„Im Sommer Wandern und Schwimmen in einem der Teiche oder eine Tour mit dem Mountain-Bike, und im Winter pures Schneesportvergnügen: Langlauf, Rodeln, Winterwanderungen im Pulverschnee – bei uns kommen sportlich Ambitionierte ebenso auf ihre Kosten wie die, die es lieber beschaulich mögen.

Wenn Sie die Samtgemeinde Oberharz aber mit ihren Einwohnern kennen lernen wollen, sollten Sie auch das reichhaltige kulturelle Angebot wahrnehmen. Das „Theater für Niedersachsen“, Kirchen, Kulturverein und ein breites Vereinsleben sorgen für ein ganzjähriges abwechslungsreiches kulturelles Programm.“

Ihr

Walter Lampe
Samtgemeindebürgermeister

Inhaltsverzeichnis

Herzlich willkommen im Oberharz	1	Entsorgung und Umweltschutz	20
Branchenverzeichnis	3	<i>Abfallbeseitigung</i>	20
Impressum	3		
Leben, wohnen, arbeiten, studieren in der Samtgemeinde Oberharz	4	Schiedsämter	21
<i>Die Mitgliedsgemeinden</i>	4	Kulturelle Veranstaltungen	21
• Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld	4	Oberharzer Bergbauernmarkt Clausthal-Zellerfeld	21
• Bergstadt Altenau mit Torfhaus	5		
• Gemeinde Schulenberg im Oberharz	6	Sehenswürdigkeiten in der Samtgemeinde Oberharz	22
• Bergstadt Wildemann	6	<i>Rathaus Clausthal-Zellerfeld</i>	22
<i>Die Partnerstädte der Mitgliedsgemeinden</i>	8	<i>Technische Universität Clausthal</i>	22
		<i>Oberbergamt, jetzt Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie</i>	23
Die Verwaltung als Dienstleister	9	<i>Goldene Krone</i>	23
<i>Politische Gremien</i>	9	<i>Oberharzer Bergwerksmuseum</i>	23
		<i>UNESCO-Weltkulturerbe Oberharzer Wasserwirtschaft</i>	24
Die Verwaltung	10	<i>Bergapotheke Zellerfeld</i>	24
<i>Ihr Bürgerbüro</i>	11	<i>Dietzel-Haus</i>	24
<i>Allgemeine Verwaltung</i>	11	<i>Alte Münzen in Clausthal und Zellerfeld</i>	24
<i>Heiraten in Clausthal-Zellerfeld</i>	11	<i>Marktkirche „Zum Heiligen Geist“ in Clausthal</i>	24
<i>Von der Kinderbetreuung bis zur schulischen Bildung</i>	11	<i>St. Salvatoris-Kirche in Zellerfeld</i>	24
<i>Vorschulalter</i>	12	<i>Heimatstube Altenau</i>	25
<i>Besondere Förderung</i>	12	<i>19-Lachter-Stollen, Wildemann</i>	25
<i>Berufliche Bildung</i>	12	<i>Wildemanner Bergbauernhof „Klein Tirol“</i>	25
Bauen und Wohnen	14		
<i>Arbeiten und Wohnen, wo andere Urlaub machen</i>	14	Berühmte Persönlichkeiten des Oberharzes	27
<i>Gewerbegebiete</i>	14		
TU Clausthal	16	Ein Streifzug von Zellerfeld nach Wildemann	28
CUTEC-Institut	18	<i>Das Oberharzer Bergwerksmuseum</i>	28
Vereine und Verbände	18	<i>Das Schaubergwerk</i>	28
Verkehrswesen	19	<i>Das Freigelände</i>	28
		<i>Die bergbau- und kulturkundliche Sammlung</i>	28
		<i>Im Zentrum der Bergstadt Zellerfeld</i>	28
		<i>Auf dem Wege nach Wildemann</i>	U3

U=Umschlagseite



Haus der Phantasie
Wohnen und Tagesstruktur für
seelisch behinderte Menschen
Telefon: 05323/969552

Der Klosterhof - Zurück ins Leben **Klosterhof GmbH – Haus der Generationen –**

Klosterhof 2, 38678 Clausthal-Zellerfeld
www.klosterhofgmbh.de
Frau Timmermann, Heimleitung/Geschäftsführung

MDK-Note 1,2

Haus der Elemente
Geronto-psychiatrisches
Fachpflegeheim
Telefon: 05323/969561

Reiterparadies Sonnenhof
In den Abtshöfen 1
38678 Clausthal-Zellerfeld
0152 - 07703300



Der Sonnenhof liegt in einer traumhaften Um-
gebung, umringt von zahlreichen Oberharzer
Wiesen und Seen, die zu einem gemütlichen
Ausritt einladen.

Begleitung durch Trainer B und C

- **Boxenvermietung**
- **Unterricht** für Western Dressur, Springen & Voltigieren
- **Beritt**, auch bei Problempferden
- **Therapeutisches Reiten** mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
- **Kutsche fahren**
- **Kindergeburtstage**
- **Natur-Events**



Liebe Leser!

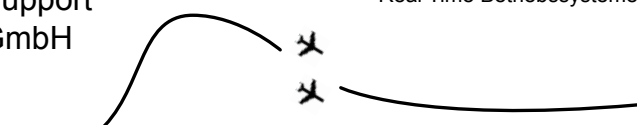
Hier finden Sie eine wertvolle Einkaufshilfe, einen Querschnitt leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Industrie, alphabetisch geordnet. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.alles-deutschland.de.

Altenpflege	26	Klinik	13
Augenoptik	26	Krankenhaus	13
Bau	15	Krankenpflege	26
Bergwerk	25	Maler	15
Container	3	Parkett	15
Damen- und Herrenmode	19	Partyservice	5
Damenmode	5	Pflege	7
Damenschuhe	5	Planung	18
Denkmal	25	Psychiatrisches Pflegezentrum	26
Diakonie	U2	Reiterhof	2
Eiscafé	12	Sanierung	15
Elektro	15	Schuhe	5
Fahrschule	19	Seniorenheim	7
Fleischerei	5	Simulation	3
Fußboden	15	Softwareentwicklung	3
Geronto-psychiatrisches Fachpflegeheim	2	Solar	15
Gravuren	15	Steine und Erden	18
Hausverwaltung	6	TU	17
Heizöl	3	Universität	17
Heizung – Sanitär	15	Wasserregal	25
Immobilien	6	Weltkulturerbe	25
Implantat	26	Wohnheim für seelisch Behinderte	2
Kindergarten	U2	Zahnarzt	26

U = Umschlagseite

**Avionik
Simulation &
Support
GmbH**

2D & 3D (Luft-) Fahrzeugsimulation und
Computeranimation auf der Basis aller
gängigen Server-, Desktop- und
Real Time Betriebssysteme



Burgstätter Str. 6 * 38678 Clausthal-Zellerfeld
Telefon: 05323 937643 * Telefax: 05323 982952 * info@av-sim.de

Alfred Schütz GmbH
Container-Dienst · Transportunternehmen

**Heizöl · Kohlen · Holzkohle · Torf
Kies · Mutterboden
Autogas-Tankstelle
Propangas-Füllstation**



Andreasberger Straße 10
38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel. 05323 7048 · Fax 05323 7049
Alfred_Schuetz_GmbH@t-online.de

IMPRESSUM

■ PUBLIKATIONEN ■ INTERNET ■ KARTOGRAFIE ■ MOBILE WEB

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Samtgemeinde Oberharz. Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt die Verwaltung oder das zuständige Amt mit der Samtgemeinde Oberharz entgegen. Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

Quellennachweis:
Fotos: Samtgemeinde Oberharz
Seite 13: TU Clausthal

mediaprint infoverlag gmbh
Lechstraße 2 · D-86415 Mering
Tel. +49 (0) 8233 384-0
Fax +49 (0) 8233 384-103
info@mediaprint.info
www.mediaprint.info
www.total-lokal.de

**mediaprint
infoverlag**



Leben, wohnen, arbeiten, studieren in der Samtgemeinde Oberharz

Die Bezeichnung „Samtgemeinde Oberharz“ wird Sie vielleicht verwundern; deshalb ein Wort zur Erklärung vorweg: Kleinere Gemeinden sollten bei der Gemeindegebietsreform 1972 in Niedersachsen die Möglichkeit erhalten, ihre Verwaltungskraft zu stärken. Deshalb wurden Samtgemeinden als Zusammenschluss mehrerer rechtlich selbständiger Gemeinden zu einer Verwaltungseinheit gegründet.

Samtgemeinden haben drei Organe, nämlich einen direkt gewählten Samtgemeindevorstand, einen Samtgemeinderat und einen Samtgemeindevorstandsausschuss. Darüber hinaus auch Fachausschüsse.

Neben der Samtgemeinde bestehen die Mitgliedsgemeinden als rechtlich selbständige Gemeinden weiter; sie haben ebenfalls einen eigenen Gemeinderat, einen eigenen (ehrenamtlichen) Bürgermeister und einen eigenen Haushalt. Die Zuständigkeit für die kommunalen Aufgaben ist dabei auf die Samtgemeinde und die Mitgliedsgemeinden aufgeteilt: eine komplizierte Angelegenheit selbst für Fachleute. In anderen Bundesländern gibt es ähnliche Zusammenschlüsse mit anderen Bezeichnungen wie z.B. Verwaltungsgemeinschaft, Verwaltungsverband, Verbandsgemeinde, Amt.

Der Grund für diese Organisationsform liegt darin, dass die Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde Oberharz ihre Selbständigkeit nicht völlig aufgeben und sie insbesondere ihren für den Fremdenverkehr wichtigen Ortsnamen erhalten wollten. So sehr sie sich nach Größe und Struktur auch unterscheiden, traditionsreiche Bergstädte und

beliebte Fremdenverkehrsorte sind sie allesamt, die Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde Oberharz, die wir Ihnen im Folgenden mit ihren Partnerstädten kurz vorstellen wollen:

Die Mitgliedsgemeinden

Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld

Die Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld ist mit fast 15.000 Einwohnern das Zentrum des Oberharzes. Sie ist 1924 aus dem Zusammenschluss der Bergstädte Clausthal und Zellerfeld entstanden. Durch die Gemeindegebietsreform des Jahres 1972 kam das ehemalige Fuhrherrendorf Buntenbock hinzu. Die Be-

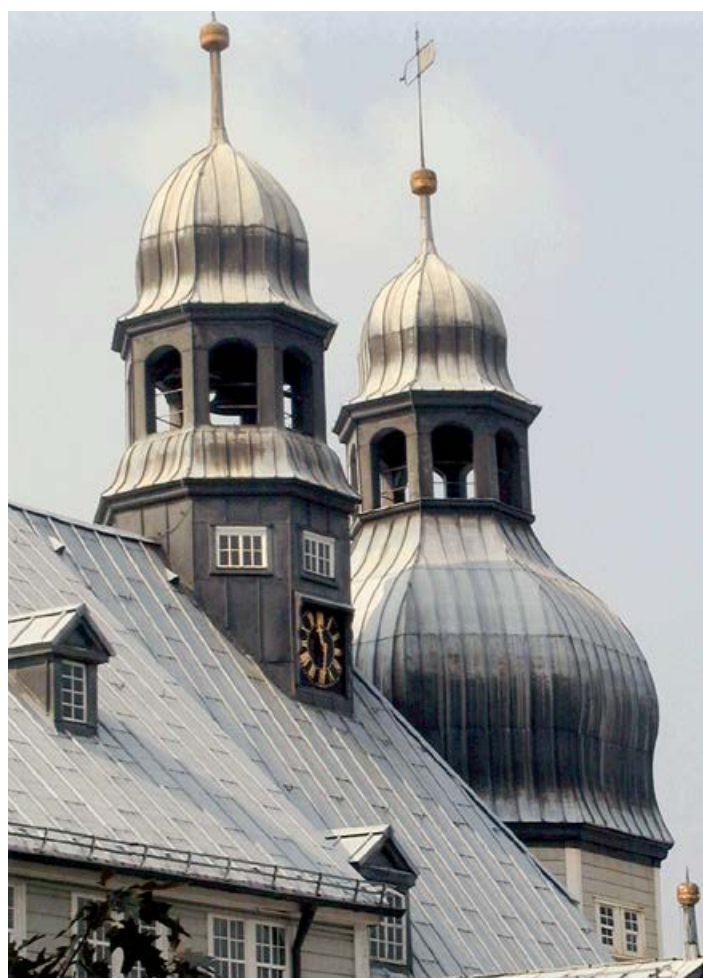


Adolph-Roemer-Strasse

zeichnung „Bergstadt“ geht auf die Gründung beider Städte als Bergbaustädte durch den jeweiligen Landesherrn zurück. In einer „Bergfreiheit“ wurden der bereits bestehenden oder noch zu gründenden Ansiedlung und ihren

Bewohnern Rechte und Freiheiten verliehen, die die Bergstädte aus dem Kreis der in mittelalterlicher Unfreiheit verbliebenen Landstädte heraushoben. Die Bewohner der Bergstädte hatten das Recht, Richter und Rat frei zu wählen, freie Märkte abzuhalten, Holz-, Fisch- und Weiderechte auszuüben und waren vom Kriegsdienst freigestellt, um nur einige Vorrechte zu nennen. Zellerfeld erhielt die erste Bergfreiheit im Jahre 1532, Clausthal im Jahre 1554. Seit 1930 wird in Clausthal-Zellerfeld kein Bergbau mehr betrieben. Noch heute erinnern Kulturdenkmäler von internationalem Rang wie das UNESCO Weltkulturerbe „Oberharzer Wasserwirtschaft“ mit 66 Teichen, zahlreiche begrünzte und bewaldete Halden, versteckte Wasserläufe und einzelne Schachtgerüste an die ehemalige Bergbautätigkeit.

Clausthal-Zellerfeld ist heute eine Universitäts- und Behördenstadt. Während das Universitätsleben ebenso wie die Geschäftstätigkeit ihren Schwerpunkt im Stadtteil Clausthal haben, findet man im Stadtteil Zellerfeld viele Einrichtungen für den Fremdenverkehr – Oberharzer Bergbauernmarkt, Oberharzer Bergwerksmuseum,



Marktkirche „Zum Heiligen Geist“

Leben, wohnen, arbeiten, studieren

in der Samtgemeinde Oberharz

Tüpkel-Altar in der St. Salvatoris-Kirche und vieles andere mehr – fassen die Clausthal-Zellerfelder liebevoll als „Kulturmeile“ zusammen. Anziehungspunkt im Stadtteil Clausthal ist die Marktkirche „Zum Heiligen Geist“, die größte Holzkirche Deutschlands mit ihren markanten Türmen. Der Ortsteil Buntenbock ohne Durchgangsverkehr mit seiner herrlichen Umgebung wird als Geheimtipp gehandelt. Im Sommer wandern und schwimmen in einem der vielen Teiche, im Winter Ski fahren und rodeln auf gut präparierten Loipen und Bahnen – es gibt zu jeder Jahreszeit für Jeden das passende Angebot.

Bergstadt Altenau mit Torfhaus

Die Bergstadt Altenau ist die jüngste der 7 Oberharzer Bergstädte und erhielt 1617 die Stadtrechte. Schon um 1800 gingen die Gruben ein, zwischen 1900 und 1914 die Eisenhütte und die Silberhütte. Damals begann ein bescheidener Tourismus, heute ist der Fremdenverkehr Haupterwerbszweig und Einnahme-

quelle der Bevölkerung. Altenau mit seinem im Nationalpark Harz gelegenen Ortsteil Torfhaus ist Heilklimatischer Kurort und Wintersportplatz und hat zur Zeit rd. 1.800 Einwohner. Die herrliche Umgebung mit unzähligen Wandermöglichkeiten, die reine Luft und das gesunde Mittelgebirgsklima, die Möglichkeit besonderer Naturerlebnisse im Nationalpark Harz und schließlich die Thermalsole- und Saunalandschaft „Heißer Brocken“ mit Außen-, Sole-, Schwefel- und Tauchbecken sowie mehreren Saunen sind die Hauptanziehungspunkte für unsere Urlaubsgäste.

Dazu kommt die Vielzahl sportlicher Betätigungsmöglichkeiten wie Skilanglauf, Ski Alpin, Radsport und Mountainbiking, Schwimmen, Tennis, Rodeln, Nordic-Walking, Inline-Skating und Wassersport auf der Okertalsperre. Auch das Kurgastzentrum Altenauer Hof steht ständig unseren Gästen zur Verfügung und bietet Musik- und Theaterveranstaltungen, ständig wechselnde Ausstellungen, Leseräume, Kreativ- und Bastelkurse sowie



Blick vom Kunstberg

Informations-Stände der Jägerschaft und der Nationalparkverwaltung. Der Ortsteil Torfhaus – gelegen auf 820 m Seehöhe – ist die höchstgelegene Siedlung in Norddeutschland. Als Johann Wolfgang von Goethe im Dezember 1777 nach einer Nächtigung in Altenau Torfhaus besuchte, um von dort den Brocken zu besteigen, gab es dort oben nur ein Haus: den „Brockenkrug“. Angeregt durch die damalige Holzknappheit und den Brennstoffmangel im Harz hatte man begonnen, im Torfhausmoor Torf zu stechen. Später gab man dieses wieder auf; denn bei schlech-

ten Wetterverhältnissen ließ sich der gestochene Torf nicht gut trocknen. Aber Torfhaus hatte seinen Namen, ebenso der Goetheweg, nachdem der große deutsche Dichter ihn begangen hatte. Vor dem letzten Weltkrieg war Torfhaus eine ansehnliche Siedlung mit Hotels, Gaststätten usw., wurde aber in den letzten Kriegstagen 1945 fast vollständig zerstört. Heute wird Torfhaus dominiert vom 279 m hohen Sendemast des NDR. Beeindruckend ist der Blick zum nahe gelegenen Brocken. Zwei Skilifte, gespurte Loipen und eine Rodelbahn mit Rodellift ermöglichen sportliche



**Fleischerie
Party-Service
Siemann**

Sie wollen feiern mit Freunden und Bekannten?
Und wollen nicht selber kochen? Fragen Sie uns!
Sie feiern / wir liefern!

Kalte Buffets, gegrillte Braten mit feinen Saucen,
Harzer Wurstspezialitäten, Salate aus eigener Herstellung,
Desserts

Schubstr. 21 38678 Clausthal-Zellerfeld Tel.: 05323/1651 Fax: 05323/922668



Schlappen Brandt

Moderne hochwertige
Qualitätsschuhe

Adolph Roemer Str. 22
38678 Clausthal Zellerfeld

Tel. 05323 715346
E-Mail: karin_brandt@gmx.net



Reinklicken
und Ihre
Kommune
mobil erleben
www.total-lokal.de



LAURIN

Anspruchsvolle Mode und Schuhe für Sie

Täglich, aber nicht alltäglich.

LAURIN bietet der modernen, selbstbewussten Frau für jeden Anlass die passende Kleidung, um täglich stilsicher und souverän aufzutreten. Natürlich, anspruchsvoll und bequem.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Inh. Widrat-Windhaus · Adolph-Roemer-Str. 20 · 38678 Clausthal-Zellerfeld · Tel. 05323 5005

Leben, wohnen, arbeiten, studieren in der Samtgemeinde Oberharz



Okertalsperre mit Blick auf Schulenberg

Betätigungen im Winter. Zu allen Jahreszeiten ist Torfhaus der Beginn oder Zielpunkt vieler reizvoller Wanderungen. Davon ist die Wanderung zum Brocken auf Goethes Spuren die beliebteste.

Gemeinde Schulenberg im Oberharz

Das alte Schulenberg lag einst im Weißwassertal und musste 1954 den Fluten der Okertalsperre weichen. Seine Einwohner waren überwiegend Berg- und Hüttenleute sowie Waldarbeiter. Das „neue“ Schulenberg fand seinen Platz, wunderschön gele-

gen, auf einem Plateau oberhalb der Talsperre. Diese besonders günstige Lage bietet viele Freizeitmöglichkeiten wie Segeln, Surfen, Rudern, Angeln aber auch Tennis und Hallentennis sind in Schulenberg möglich. Die Okertalsperre mit 47 Mio. m³ Stauraum, die größte der sechs Westharztalsperren, leistet einen wesentlichen Beitrag für die Trinkwasserversorgung des nördlichen Harzvorlandes. Insbesondere zu Hochwasserzeiten wird „überschüssiges“ Wasser über den Oker-Grane-Stollen zur benachbarten Granetalsperre geleitet, wo es zu herrlich wei-

chem Trinkwasser aufbereitet wird und über ein 500 km langes Verbundleitungssystem den Kunden der Harzwasserwerke zur Verfügung gestellt wird. Die Talsperre erfüllt gleichzeitig die Aufgaben des Hochwasserschutzes, der Niedrigwasseraufhöhung, der Stromerzeugung und der Trinkwasserbereitstellung. Ihr Absperrbauwerk besteht aus einer 67 m hohen Bogenstaumauer aus Beton. In den Sommermonaten verkehrt auf der Okertalsperre ein schmales bewirtschaftetes Fahrgastschiff; eine Attraktion im Oberharz. Für Wassersportler stehen Tretboote, Ruderboote und Kanus zum Ausleihen zur Verfügung. Aber auch Tauchen und Angeln sind erlaubt. Das Ski-Alpinum Schulenberg mit seinen Abfahrtspisten und zwei Schleppliften zieht Skiläufer aus ganz Norddeutschland an. Bei Bedarf können die Pisten mit Kunstschnee präpariert werden. Rund um den Ort sind ebenfalls gespurte Loipen, Winterwanderwege und eine Rodelbahn. Im Sommer wird aus dem Ski-Alpinum ein Bike-Park mit Downhill-,

Freeride und Bike-Crossstrecken. Schulenberg ist mit ca. 300 Einwohnern die kleinste der Oberharzer Gemeinden.

Bergstadt Wildemann

Die Bergstadt Wildemann mit rd. 1.000 Einwohnern ist die kleinste der Oberharzer Bergstädte. Der Gründung im Jahre 1529 folgte im Jahre 1534 die Verleihung der Bergstadtrechte mit all ihren Bergfreiheiten. 1873 begann Wildemann sich von einem Bergbauort zum Kurort zu wandeln. Der beeindruckende „19-Lachter-Stollen“, eine historische Bergwerksanlage, mit dem „Ernst-August-Schacht“ der unter Tage nochmals 260 m in die Tiefe führt, zieht die Besucher in ihren Bann und macht die alte Bergbaugeschichte erlebbar. Der „Wilde Mann“ vor dem alten Rathaus und die Maria-Magdalenen-Kirche liegen im Mittelpunkt dieser Bergstadt. Der Ort selbst schmiegte sich entlang zweier romantischer Täler, umgeben von steil ansteigenden Bergen. Die Wiesen ziehen sich auf die Hänge empor, dahinter begin-

Immobilien Ludwig Schmidt

Inh. Friedrich & Co. OHG

Ihr Dienstleister ums Haus

- Haus- und Wohnungsverwaltung**
- Vermietung und Verkauf • Hausmeisterdienste
- Wohnungs- und Badrenovierung
- Gartenpflege • Wohnungsentrümpelung
- Winterdienst

Kronenplatz 7 • 38678 Clausthal-Zellerfeld
Telefon 05323 40055 • Telefax 05323 962380
www.harz-immobilien.net / email: harz-immobilien@t-online.de

nen die Wälder. Die Berge jedoch braucht niemand zu schrecken, denn rings um Wildemann findet man bequeme Hangwege und stille Seitentäler, in denen klare Bäche talwärts rauschen. Die Natur liegt vor der Haustür.

Die Bergstadt Wildemann ist idealer Ausgangspunkt für Wanderungen. Zur Erforschung von Natur und Heimat ist ein Lehrpfad eingerichtet, der für Gehbehinderte ausgebaut ist. Ein Angebot für Angler umfasst ca. 40 Teiche im Oberharz. Wildemann bietet alle Annehmlichkeiten für einen erholsamen Urlaub zu allen Jahreszeiten. Zu nennen sind u. a. ein Wanderheim mit Camping- und Wohnmobilstellplatz; das beheizbare Freischwimmbad, Kegelbahn und Minigolfplatz. Im Winter stehen

für die Gäste Rodelbahn, Langlaufloipen, Natureisbahn und geräumte Wanderwege zur aktiven Freizeitgestaltung zur Verfügung. Wassertretbecken und Tautretwiesen geben allen die Möglichkeiten im Sinne Sebastian Kneipps ihre Gesundheit zu erhalten. Für den zunehmenden Fahrradtourismus wurde auf der ehemaligen Bahntrasse von Langelsheim nach Wildemann und weiter auf gut befahrbaren Waldwegen bis nach Altenau ein Radweg ausgebaut. Gerade Familien mit Kindern freuen sich über das Erleben der bauerlichen Atmosphäre auf dem Bergbauernhof mit seinem Harzer Rotvieh. Rundum ein Ort, der verdientermaßen für besondere Angebote und Leistungen in den Bereichen Natur- und Bergbauharz ausgezeichnet wurde.



Der „Wilde Mann“



Wichernhaus

Evangelische Stiftung



Tagespflege

- **Tagespflege: ohne Sorge durch den Tag**
- **Kostenfreier Probetag**

Tagespflege Wichernhaus

Tel.: 0 53 22 / 96 09-90

Ansprechpartnerin: Frau Splanemann

Ilseburger Straße 10

38667 Bad Harzburg

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8.30 bis 17.00 Uhr

info@tagespflegewichernhaus.de

www.tagespflegewichernhaus.de

Seniorenheim

- Offener Mittagstisch für Senioren
- Probewohnen
- Kurzzeitpflege
- Stationäre Pflege
- Betreuung von Demenzerkrankten

Seniorenheim Wichernhaus

Tel.: 0 53 22 / 96 09-60

Ansprechpartnerin:

Frau Heinemann

Wichernstraße 22

38667 Bad Harzburg

info@seniorenheimwichernhaus.de

www.seniorenheimwichernhaus.de



Leben, wohnen, arbeiten, studieren in der Samtgemeinde Oberharz

Die Partnerstädte der Mitgliedsgemeinden

Clausthal-Zellerfeld

Die Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld unterhält mit den vier folgenden Städten eine Städtepartnerschaft:

Gemeinde Altenbrak in Sachsen-Anhalt

Die Basis für den Partnerschaftsvertrag mit der Gemeinde Altenbrak (Sachsen-Anhalt) bildete der Jodlerwettstreit, an dem Bürgerinnen und Bürger der Bergstadt Clausthal-Zellerfeld bis zum Jahre 1964 aktiv und darüber hinaus auch passiv als Besucher bis zum Jahre 1989 verbunden waren.



Am 30.06.1990 wurde die Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde zwischen der Gemeinde Altenbrak und der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld sowie zwischen den Feuerwehren aus Buntenbock und Altenbrak feierlich vollzogen.

Bergstadt Freiberg in Sachsen

Die gemeinsame Geschichte als Bergstadt und zugleich Heimstatt für eine Berghochschule bildete die Grundlage für die Partnerschaft mit der Berg- und Universitätsstadt Freiberg (Sachsen).



Die Beziehungen zwischen der Bergakademie Freiberg und der TU Clausthal reichen viele Jahrzehnte zurück. Eine 1990 abgeschlossene Vereinbarung mit

dem Ziel, sich gegenseitig besser kennen zu lernen, wurde schnell mit Leben erfüllt und von Vereinen, Verbänden, Schulen und Verwaltungen ausgestaltet. Die Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde zwischen der Berg- und Universitätsstadt Freiberg und der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld wurde am 22. Januar 1995 im Rahmen einer Feierstunde vollzogen.

Stadt L'Aigle in Frankreich

Die ersten Jugendbegegnungen zwischen Clausthal-Zellerfeld und L'Aigle fanden bereits im Jahre 1964 statt, nachdem der deutsch-französische Freundschaftsvertrag unterzeichnet war. Es kamen die ersten 22 Schülerinnen und Schüler aus L'Aigle nach Clausthal-Zellerfeld.



Kurz darauf fand der Gegenbesuch in L'Aigle statt. In den Folgejahren gab es dann auch weitere Begegnungen auf dem Gebiet des Sports. Die jahrelangen Jugendaustausche und die Begegnungen auf dem sportlichen Sektor führten schließlich im Jahre 1971 zu dem Vorschlag, ob nicht eine offizielle Partnerschaft zwischen beiden Städten diese Begegnungen besiegeln und untermauern sollte.

Im Mai 1972 war es dann endlich soweit, eine offizielle Delegation aus Clausthal-Zellerfeld reiste zum Austausch der

Partnerschaftsurkunden nach L'Aigle. Im Rahmen eines feierlichen Festaktes wurden am 11. Mai 1972 die Partnerschaftsurkunden vor dem L'Aigler Rathaus unterzeichnet.

Stadt Spisská Nová Ves in der Slowakei

Im Januar 1991 wird die Stadt Spisská Nová Ves in Clausthal-Zellerfeld vorgestellt. Es besteht Interesse an freundschaftlichen Beziehungen. Im Mai 1991 besucht die erste Delegation aus Spisská Nová Ves mit dem Bürgermeister an der Spitze Clausthal-Zellerfeld.



Der erste Gegenbesuch einer Clausthal-Zellerfelder Delegation erfolgt bereits im Oktober desselben Jahres. Bei diesem Treffen werden die groben Grundzüge für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit festgelegt. Nach weiteren vertiefenden Gesprächen wird von beiden Bürgermeistern die Partnerschaftsurkunde am 19.09.1992 in einem feierlichen Festakt unterzeichnet.

Darüber hinaus pflegt Clausthal-Zellerfeld mit der polnischen Stadt Wolsztyn eine freundschaftliche Zusammenarbeit auf der Ebene von Robert Koch. Wolsztyn (deutsch Wollstein). Wolsztyn ist eine Stadt, ca. 75 km südwestlich von Posen in Polen. Sie hat heute ca. 14.000 Einwohner und ist Kreisstadt des Powiat Wolsztyński in der Woiwodschaft Großpolen.

Altenau

Elbingerode

Die Bergstadt Altenau unterhält seit den Tagen des gesellschaftlichen Umbruchs freundschaftliche Kontakte zu der Stadt Elbingerode im Oberharz. Die Berührungspunkte ergaben sich aus einer Partnerschaft der beiden Kirchengemeinden. Nach der Wende im Jahr 1990 nahmen die damaligen Stadtverordneten Elbingerodes den Kontakt zum Stadtrat von Altenau auf. Seit dieser Zeit bestehen die freundschaftlichen Beziehungen zu der Stadt Elbingerode.

Wildemann

Allerød

Diese Partnerschaft hat eine lange Tradition, die damit begann, dass ein dänisches Ehepaar jahrzehntelang Urlaub in Wildemann verbrachte und irgendwann (1966) ein weiteres Ehepaar mitnahm. Damit und mit ein paar Fußballspielen fing alles an. Durch die private Unterbringung der Leute wurden auch schon die ersten zarten Freundschaften geschlossen, und einige halten bis zum heutigen Tage. 1971 wurde dann die Städtepartnerschaft gegründet. Die Partnerschaft zwischen Allerød und Wildemann ist noch heute eine sehr lebendige Partnerschaft. Allerød liegt ca. 30 Km nördlich von Kopenhagen, und hat rd. 23.000 Einwohner.



Themeninseln in der weiten Welt des Web
vielfältig – aktuell – übersichtlich

Mehr zu den **Internetleistungen** vom mediaprint infoverlag unter www.mediaprint.info

Die Verwaltung als Dienstleister

Politische Gremien

Beschlussorgane

Die Beschlussorgane sind der Rat und der Verwaltungsausschuss.

Der Rat besteht aus dem Bürgermeister und den gewählten Ratsfrauen und -herren der vertretenen Fraktionen. Der Verwaltungsausschuss bereitet in

nichtöffentlichen Sitzungen die Beschlüsse des Rates vor. Die Sitzungstermine des Rates und seiner Ausschüsse werden öffentlich bekanntgemacht, auch auf der Homepage der Samtgemeinde Oberharz unter

www.samtgemeinde-oberharz.de.



Samtgemeinde Oberharz

Rat

Samtgemeinde Oberharz

33 Mitglieder
(13 SPD, 9 CDU, 4 Bündnis 90/Die Grünen, 4 Unabhängige, 2 FDP und der Samtgemeindebürgermeister (SPD))

Fachausschüsse

- Ausschuss für Jugend, Schule und Gesellschaft
- Bau- und Feuerwehrausschuss
- Finanz- und Wirtschaftsausschuss

Bürgermeister

hauptamtlich

Walter Lampe (SPD)
An der Marktkirche 8
38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel.: 05323 931100
E-Mail: walter.lampe@samtgemeindeoberharz.de

Bergstadt Altenau

11 Mitglieder
(6 SPD, 5 CDU)

- Bauausschuss
- Kur- und Wirtschaftsausschuss

ehrenamtlich

Alexander Ehrenberg (SPD)
Auf dem Glockenberg 32
38707 Altenau
Tel.: 05328 911483
E-Mail: ehrenberg-alexander@gmx.de

Bergstadt Clausthal-Zellerfeld

31 Mitglieder
(11 SPD, 8 CDU, 4 Bündnis 90/Die Grünen, 3 Unabhängige, 3 Kritische Bürger, 1 Die Linke, 1 FDP)

- Finanz- und Wirtschaftsausschuss Clausthal-Zellerfeld
- Umwelt- und Bauausschuss
- Ausschuss für Stadtentwicklung und Kooperation mit der TU Clausthal
- Ausschuss für Sport, Tourismus und Veranstaltungen

ehrenamtlich

Wolfgang Mönkemeyer (CDU)
Arnikaweg 26
38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel.: 05323 81900
E-Mail: wolfgang.moenkemeyer@web.de

oder im Rathaus

An der Marktkirche 8
38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel.: 05323 931107
E-Mail: wolfgang.moenkemeyer@samtgemeindeoberharz.de

Die Verwaltung als Dienstleister

Rat	Fachausschüsse	Bürgermeister
Gemeinde Schulenberg i. O.		
5 Mitglieder (5 SPD)	keine	ehrenamtlich Detlef Henke (SPD) Oberschulenberg 10 A 38707 Schulenberg i. O. Tel.: 05323 83427 E-Mail: Detlef.Henke-Oberschulenberg@t-online.de
Bergstadt Wildemann		
11 Mitglieder (6 SPD, 4 CDU, 1 FDP)	<ul style="list-style-type: none"> • Bau- und Umweltausschuss • Ausschuss für Kultur und Tourismus 	ehrenamtlich Arno Schmidt (SPD) Heinrich-Schwier-Str. 16 38709 Wildemann Tel.: 05323 6535 E-Mail: ferienwohnung.innerste@harz.de

Die Verwaltung

Gleichstellungsbeauftragte Dagmar Daum Tel.: 931160		Samtgemeindebürgermeister Walter Lampe Tel.: 931100			
Personalrat Horst Bergmann Tel.: 931322		Allgemeiner Vertreter Erster Samtgemeinderat Helmut Martin Tel.: 931103		Eigenbetriebe Baubetriebshof Abwasserbeseitigung	
Bürgermeister- und Hauptamt	Finanzen	Bildung, Familie, Kultur und Sport	Ordnung	Bauleit- & Grünflächenplanung Immobilien- & Gebäudemanagement	Straßen und Verkehr
Leitung: (kommissarisch) Heinz Broi Tel.: 931110	Leitung: Angelika Tebbe Tel.: 931200	Leitung: Hans-Joachim Födisch Tel.: 931500	Leitung: Dagmar Lieberwirth Tel.: 931300	Leitung: Dieter Spormann Tel.: 931600	Leitung: Hermann J. Reinartz Tel.: 931900
<ul style="list-style-type: none"> • Gemeindeorgane • Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit • Städtepartnerschaften • Personal • Interner Service • Organisation u. Datenschutz • Datenverarbeitung 	<ul style="list-style-type: none"> • Haushaltswirtschaft • Finanzplanung • Finanz- u. Anlagenbuchhaltung • Wirtschaftsförderung • Kasse • Steuern • Kur- u. Fremdenverkehrsbeitrag 	<ul style="list-style-type: none"> • Schulträgeraufgaben • Heimatpflege • Museum • Theater • Bücherei • Kindertagesstätten • Jugendarbeit • Sportförderung 	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherheit und Ordnung • Gewerbe • Personenstandswesen • Bürgerbüro • Brandschutz • Straßenverkehrsbehördliche Aufgaben 	<ul style="list-style-type: none"> • Bauverwaltung • Räuml. Planungs- u. Entwicklungsarbeit • Bau- u. Grundstücksordnung • Denkmalschutz • Natur- & Landschaftsschutz 	<ul style="list-style-type: none"> • Verkehrsflächen- & -anlagen • Öffentliche Gewässer • Aufgaben nach Bodenrecht • Techn. Umweltschutz

Detaillierte Informationen über Aufgaben, Zuständigkeiten und Ansprechpartner finden Sie unter www.samtgemeinde-oberharz.de in der Rubrik „Was erledige ich wo?“

Ihr Bürgerbüro

Die wichtigste Säule unserer modernen Verwaltung ist das Bürgerbüro. Mit dieser Einrichtung hat die Samtgemeinde Oberharz einen Schritt zu einem bürgernahen Dienstleistungsunternehmen vollzogen. Hier bieten wir Ihnen zu großzügigen Öffnungszeiten ein Servicepaket, das Ihnen helfen soll, auf dem schnellsten Wege Ihre Anliegen zu erledigen. Sie können hier nicht nur Pässe und Ausweise beantragen oder Meldeangelegenheiten erledigen, sondern unser Bürgerbüro steht Ihnen als erste Anlauf- und Informationsstelle für Behördenfragen aller Art zur Verfügung. Es soll Sie durch den manchmal etwas verworrenen Behördenschwung führen.

Aufgaben im Überblick:

- An- und Abmeldung von Einwohnern
- Annahme von Anregungen, Anfragen, Beschwerden
- Auskünfte aus dem Melderegister
- Beglaubigung von Bescheinigungen, Zeugnissen, Unterschriften etc.
- Bestätigung von Unterschriften bei Volksbegehren
- Fischereischeine
- Führungszeugnisse (Antragsaufnahme)
- Haushaltsbescheinigungen, Lebensbescheinigungen, Meldebescheinigungen
- Hundesteuer (An- und Abmeldungen)
- Kinderreisepässe
- Personalausweise, Reisepässe
- Rentenangelegenheiten
- Untersuchungsberechtigungs-scheine
- Vordruckausgabe (z.B. Einkommensteuererklärung)
- Wahlen

Unser Bürgerbüro hat für Sie geöffnet

Montag, Dienstag und Freitag	9.00–12.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	9.00–18.00 Uhr

Allgemeine Verwaltung

Termine bitte telefonisch vereinbaren.

Wir haben gleitende Arbeitszeit. Falls Sie Ihre Gesprächspartnerin/Ihren Gesprächspartner vor 8.30 Uhr, zwischen 12.30 Uhr und 14.30 Uhr oder ab 15.30 Uhr (donnerstags 17.30 Uhr bzw. freitags 12.30 Uhr) nicht erreichen sollten, bitten wir um Ihr Verständnis.

Heiraten in Clausthal-Zellerfeld

Suchen Sie ein kleineres Trauzimmer (bis zu 20 Personen) mit gemütlichem Ambiente, dann sind Sie bei uns im Standesamt in Clausthal-Zellerfeld richtig. Hier können Sie sich von Montag bis Freitag das „Ja-Wort“ geben. Auch an Samstagen nehmen wir bis 13.00 Uhr Trauungen vor (außer vor verlängerten Wochenenden).

Der erste Samstag im Monat steht ausschließlich für Trauungen im Tugendsaal (hier finden auch größere Gesellschaften Platz) des historischen Dietzelhauses im Stadtteil Zellerfeld zur Verfügung. Dieser Saal mit der Darstellung der sieben Tugenden an der Decke bietet die richtige Kulisse für den schönsten Tag in Ihrem Leben.

Am dritten Samstag im Monat trauen wir im Gebäude des Landesamtes für Bergbau, Energie und Geologie im Stadtteil Clausthal. Mit dem Weißen Saal, dem Blauen Salon und dem Kleinen Saal stehen uns drei sehr schöne Räume zur Verfügung, die in Größe und Ausstattung recht unterschiedlich sind. Vielleicht genau das Richtige für Sie?

Und auch dieses ist bei uns möglich: Ihre Trauung auf dem Schiff.

Beginnen Sie auf der Okertalsperre Ihren Weg ins Glück. Der Blaue Salon der MS Aqua Marin verwandelt sich zu diesem Zweck in Ihr Trauzimmer und Sie können bis zu 24 Gäste mit auf Ihre Fahrt in die Zukunft nehmen.

Trauen Sie sich! Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Annerose Bodenstein und Marianne Seiffert

Tel.: 05323 931-340

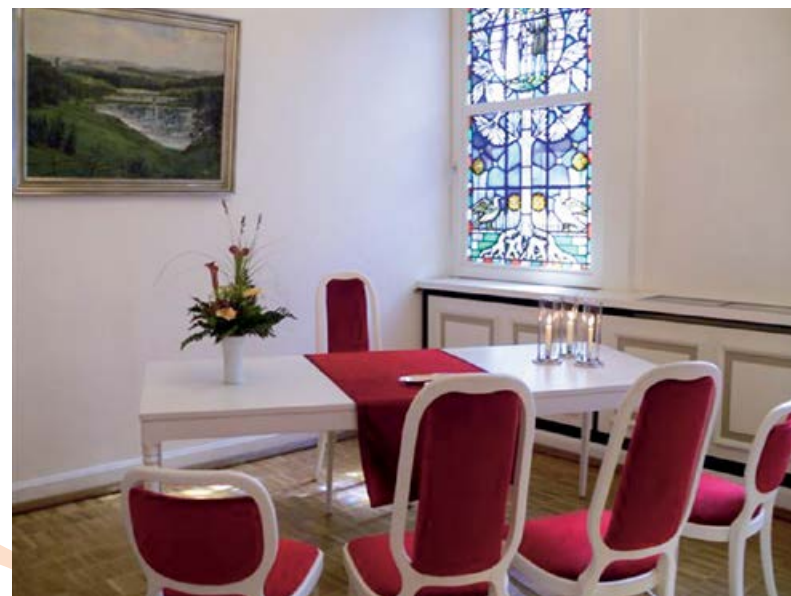
Fax: 05323 931-343

E-Mail: annerose.bodenstein@samtgemeindeoberharz.de und: marianne.seiffert@samtgemeindeoberharz.de

Von der Kinderbetreuung bis zu schulischen Bildung

Das Leben mit Kindern stellt Eltern immer wieder vor neue Herausforderungen. Die Wahl der passenden Kindertagesstätte oder Schule, die Suche nach einem Mutter-Vater-Kind-Treff, einer Tagesmutter/einem Tagesvater oder auch einer Förderstelle oder einem Heimplatz sind nicht immer einfach. Doch für alles das gibt es in der Samtgemeinde Oberharz eine Lösung ...

Um berufstätig zu sein, benötigen Eltern und vor allem auch alleinerziehende Mütter oder Väter



Trauzimmer

Die Verwaltung

eine zuverlässige Kinderbetreuung. Nur wenn Eltern ihre Kinder gut aufgehoben wissen, können sie mit gutem Gewissen ihrem Beruf nachgehen.

Dieser Punkt ist jedoch nicht nur für Familien ein wichtiges Thema, sondern auch für die Unternehmen. Nur mit einer guten Betreuungssituation im Umfeld ist es möglich, fachlich kompetentes Personal an den Betrieb zu binden, welches ein entscheidender Faktor hinsichtlich der Wettbewerbsfähigkeit ist. In der Samtgemeinde Oberharz gibt es eine Vielzahl an Betreuungsmöglichkeiten für Kinder. Um Eltern eine Übersicht über die verschiedenen Möglichkeiten zu geben, hat die Samtgemeinde Oberharz eine Website eingerichtet, auf der sie alle Informationen zu diesem wichtigen Thema finden (www.kinderbetreuung-oberharz.de).

Vorschulalter

Viele Eltern wollen sich mit anderen Eltern austauschen und ihren Kindern früh die Chance bieten, sich mit Gleichaltrigen zu treffen. Hierfür gibt es mehrere Mutter-Vater-Kind-Treffs. Ein weiteres wichtiges Thema ist die Kinderbetreuung, wenn Eltern berufstätig sein wollen oder müssen. Die bekannteste Betreuungsform für Kinder im Vorschulalter ist sicherlich die Kindertagesstätte. Für Kinder unter drei Jahren ist neben den Kinderkrippen die Betreuung



in einer Tagespflegestelle weit verbreitet. In der Samtgemeinde Oberharz wenden Sie sich an:

Fachdienst 2.1. – Bildung, Familie, Kultur und Sport,
Frau Barbara Födisch

Am Rathaus 1
38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel.: 05323 931509

Birgit Weise
Sägemüllerstr. 58
38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel.: 05323 40778

Schulkinder

Die Einschulung stellt nach wie vor einen gravierenden Einschnitt im Leben des Kindes dar.

Aber nicht nur die Kinder müssen sich neu orientieren, auch auf die Eltern kommen neue Anforderungen zu. So muss z.B. der Schulalltag organisiert werden, was speziell für Berufstätige und für Eltern mehrerer Kinder manchmal problematisch werden kann.

In der Samtgemeinde Oberharz sind alle Schulformen der Grund- und weiterführenden Schulen vertreten. Die Grundschulen bieten eine verlässliche Betreuung bis 12.30 Uhr an.

Für Kinder, deren Eltern dieser Zeitrahmen nicht ausreichend ist, gibt es zum einen die Möglichkeit den Hort zu besuchen und zum anderen kommt auch hier die Betreuung in einer Tagespflegestelle in Frage.

Besondere Förderung

Früh- und sonstige Förderung werden von verschiedenen Anbietern im Umfeld der Samtgemeinde Oberharz durchgeführt,

die die Förderung teilweise auch hier vor Ort anbieten. Für den Fall, dass Ihr Kind eine besondere Förderung benötigt, sollten Sie sich für Anträge zur Kostenübernahme an das Jugendamt des Landkreises Goslar wenden.

Berufliche Bildung

Bereits im letzten Schuljahr müssen sich Jugendliche stets mit der Entscheidung für eine Ausbildung oder ein Studium auseinandersetzen und so die Weichen für Ihren Beruf und ihren weiteren Lebensweg stellen.

Daher ist es wichtig, sich frühzeitig und umfassend über alle Möglichkeiten zu informieren. Entscheiden sich Schulabgänger für ein Studium, sollten ebenfalls genaue Überlegungen hinsichtlich der Interessen und Fähigkeiten getroffen werden. Neben einer gut durchdachten Entscheidung für den passenden Studiengang sollte man sich auch über die jeweiligen Studienbedingungen informieren.

Eiscafé
Paesani
Adolph-Roemer-Str.17
38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel:05323/2840



Harzkliniken

Robert-Koch-Krankenhaus Clausthal Zellerfeld

Neben der **allgemeinen internistischen Versorgung der Region** versorgt unser Krankenhaus vor allem auch **geriatrische Patienten**, die meistens über 70 Jahre alt sind und oft sogar mehr als zwei behandlungsbedürftige Erkrankungen haben. **Die geriatrische Rehabilitation ist bei uns immer medizinisch fachübergreifend:** Außer den in der Asklepios Harzlinik Clausthal-Zellerfeld vorhandenen internistischen und chirurgischen Abteilungen sind weitere Fachrichtungen wie z.B. **Allgemeinmedizin, Diabetologie, Kinderheilkunde, Ophthalmologie bereits durch Fachärzte am Krankenhaus** direkt eingebunden. Auch **akute Notfälle** werden bei uns rund um die Uhr in der Klinik in versorgt.



Medizinisches Versorgungszentrum Oberharz

Im Haus des Robert-Koch-Krankenhaus Clausthal-Zellerfeld ist das **MVZ Oberharz mit den Fachrichtungen Gynäkologie und Chirurgie** angesiedelt.

Schulunfälle, Schnittverletzungen, Frakturversorgungen bis zu **kleinen chirurgischen operativen Eingriffen** werden in der **chirurgischen Praxis des MVZ** ambulant vorgenommen. **10 Belegarztbetten** im Bereich der chirurgischen Versorgung am Robert-Koch-Krankenhaus ermöglichen auch eine chirurgisch-stationäre Überwachung.

Außerdem kooperiert die Praxis Chirurgie des MVZ Oberharz eng mit dem radiologiezentrum.nordharz und den chirurgischen Abteilungen der Asklepios Harzlinik Goslar, der Asklepios Klinik Schildautal Seesen und der orthopädischen Fachklinik Asklepios Klinik Bad Harzburg.

Die **gynäkologische Praxis des MVZ** bietet ein großzügiges neu gestaltetes Ambiente. Zwei Oberärzte der Harzlinik Goslar, sowie die ärztliche Leitung des MVZ versorgen Clausthal und Umgebung im gynäkologischen Bereich. Zum **Leistungsspektrum der Gynäkologie** gehören u.a.: **Tumornachsorge, Vorsorgeuntersuchungen und Schwangerenbetreuung**. Dienstags findet in Zusammenarbeit mit den Harzkliniken Goslar eine **Hebammensprechstunde** statt.



Weitere Fragen beantworten wir Ihnen gern unter Telefon: 0 53 23 - 714 - 0
Asklepios Harzkliniken GmbH,
Windmühlenstraße 1,
38678 Clausthal-Zellerfeld

Für weitere **Fragen und Terminvereinbarungen** stehen wir Ihnen gern telefonisch zur Verfügung, **Telefon Chirurgie: 05323- 71 41 90**

Für **Fragen und Terminvereinbarungen** stehen wir Ihnen gern telefonisch zur Verfügung, **Telefon Gynäkologie: 05323 - 44 88**

Bauen und Wohnen



Blick über Alt-Zellerfeld



Gewerbegebiet Dorotheer Zechenhaus

Arbeiten und Wohnen, wo andere Urlaub machen

Fast jeder kennt den Oberharz, zumindest den Namen. Tourismus, Sport und Universität haben diesen Standort international bekannt gemacht.

Sie arbeiten dort, wo andere Urlaub machen!

Die Vorteile einer intakten Natur, zahlreicher Sportangebote und eine hohe Lebensqualität, aber auch eine vielfältige Wirtschafts- und Infrastruktur machen die Samtgemeinde Oberharz interessant.

Die große Akzeptanz der 18.000 Einwohner der Samtgemeinde Oberharz dokumentieren vor allem die knapp 800.000 Übernachtungen im Jahr sowie ein Anteil von fast 12 % Zweitwohnsitzen an der Oberharzer Bevölkerung.

Zurzeit verfügt die Samtgemeinde Oberharz mit den Gebieten Am Bach, Am Waldseebad, Am Eschenbacher Graben in Clausthal-Zellerfeld, ehemaliger Sportplatz in Wildemann und an der

Alten Fuhrherrenstraße in Buntentock über vier fertig beplante Wohngebiete.

Gewerbegebiete

Wenn Sie einen technikorientierten Betrieb haben, mit marktführenden Unternehmen der Mess-, Prüf-, Laser-, Material- und Umwelttechnik zusammen arbeiten möchten, auf die Kooperation mit der Technischen Universität zugreifen wollen und gute ausländische Beziehungen für sich einsetzen möchten, dann sind

Sie mit Ihrem Bauvorhaben in Clausthal-Zellerfeld in der richtigen Stadt.

Die Überschaubarkeit unserer Stadt ist von großem Vorteil, denn es lassen sich Netzwerke zwischen Firmen, Universität und Verwaltung mühelos aufbauen.

Gewerbegebiet Dorotheer Zechenhaus

Die Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld ist Mitgliedsgemeinde der Samtgemeinde

Oberharz und hat 15.363 Einwohner. Das Plangebiet liegt im südöstlichen Teil der Gemarkung Clausthal-Zellerfeld.

Es weist eine Größe von ca. 10,61 ha auf und umfasst Waldflächen und den Bereich des Wohngebäudes Dorotheer Zechenhaus.



Baugebiet Am Waldseebad

Ihre kompetenten Handwerker vor Ort

Elektro Service Frömmel GmbH
EloTechHarz
 Technische Gebäudeausrüstung

Elektroinstallation **Goslarsche Str. 22**
Hauskommunikation **38678 Clausthal-Zellerfeld**
Netzwerktechnik **Tel. 0 53 23 / 93 86 10**
Digitale SAT-Technik **Fax 0 53 23 / 93 86 86**

Stefan Fischer
 Zentralheizungs-, Lüftungsbaumeister,
 Gas- u. Wasserinstallateurmeister

Heizung – Lüftung – Sanitärtechnik
Bauklempnerei

38678 Clausthal-Zellerfeld Telefon 05323 81631
Telemannstraße 5 Telefax 05323 81441

E-Mail: St.Fischer-Zellerfeld@t-online.de

Malermeister
Maik Köhler

- Fassadensanierung
- Dekorative Putz-Kollektion
- Fußbodenverlegung
- Wärmedämmverbundsysteme
- Brandschutzbeschichtungen für Metall und Holz
- Garagen & Balkonabdichtung und vieles mehr...

Ausführung sämtlicher Malerfacharbeiten

Burgstätterstr. 26 • 38678 Clausthal-Zellerfeld
 fon: 0 53 23 - 98 76 14 • fax: 0 53 23 - 95 34 72 • www.mein-maler-koehler.de

1. Platz

Preisträger des Jahres 2009
Deutscher Fassadenpreis

Brillux
 ...mehr als Farbe

SERVICE
 Rund ums Haus!

L-BAU

Harzer Bau und Sanierungs GmbH
 Dipl.-Ing. Harald Lindemann
 Schultal 3a • 38707 Altenau
 Tel. 05328 794 • Fax 05328 911974

- Hoch-, Tief-, Stahlbetonbau
- Holzbau, Zimmerei, Trockenbau
- Wasserbau, Natursteinarbeiten
- Altbausanierung
- Reparaturarbeiten

Ihr Spezialist für Holzfußböden

FUBOTEC

FUSSBODENTECHNIK

-Fußbodenarbeiten jeglicher Art-

Tel.: 0 53 23 - 98 30 85

Gerne für Sie da

Augenoptik Hoffmann

Inh. Albrecht Hoffmann • Adolph-Roemer-Str. 8 • 38678 Clausthal-Zellerfeld
 Tel. 05323 78376 • Fax 05323 78378 • email: Hoffmann-Augenoptik@t-online.de

Neu bei uns:

- Stempelherstellung
- Gravur auf Stein, Holz, Edelstahl und Leder
- Zuschnitt von Kunststoffen als Werbeträger
- Gravur auf Papier usw.
- Gravur von Schwarz-Weiß-Fotos auf Glas und Alu

Haeseler

- Bauklempnerei
- Gas-, Wasserinstallation
- Sanitär
- Heizung
- Solar
- Kanaluntersuchung
- Rohrreinigungs-Service
- Barrierefreie Bäder
- Bautrocknung
- Ausstellung von Energieausweisen
- Gebäudethermografie und Energieberatung

Burgstätter Straße 28
 38678 Clausthal-Zellerfeld

Tel. 05323 9370-0
 Fax 05323 9370-70

info@haeseler-online.de • www.haeseler-online.de

TU Clausthal – traditionell innovativ



Regional verwurzelt, global geschätzt – das ist die Technische Universität Clausthal. Die Ausbildung an der traditionsreichen Hochschule, die aus einer Bergakademie hervorgegangen ist, steht bei nationalen und internationalen Wirtschaftsunternehmen hoch im Kurs. Junge Menschen genießen in Clausthal die andere Art zu studieren, nämlich die persönliche Atmosphäre und die praxisnahen Lehrbedingungen.

Studiert und geforscht wird heute in zahlreichen zukunftsorientierten Bereichen: Energie und Rohstoffe, Natur- und Material-

wissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Mathematik, Informatik, Maschinenbau und Verfahrenstechnik. Maxime ist in Clausthal die enge Vernetzung von Natur-, Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften in einer anwendungsorientierten Forschung. Organisiert wird sie in drei modernen Zentren: dem Energie-Forschungszentrum Niedersachsen, dem Clausthaler Zentrum für Materialwissenschaften sowie dem Simulationswissenschaftlichen Zentrum.

Die Wissenschaftler beschäftigen sich etwa mit erneuerbaren Energien, sie erforschen neue Materialien und Umwelttechnologien

oder entwickeln innovative Recyclingstrategien. Als renommierte Forschungsstätte unterhält die Hochschule enge Kontakte zur Industrie und zu außeruniversitären Forschungseinrichtungen wie dem Fraunhofer Heinrich-Hertz-Institut.

Seit 2009 ist die TU Clausthal Mitgliedsuniversität in der Niedersächsischen Technischen Hochschule (NTH). Durch die Bündelung der ingenieur- und naturwissenschaftlichen Kompetenzen in Niedersachsen begegnen Harzer Wissenschaftler den besten Technischen Universitäten Deutschlands auf Augenhöhe.

Mit ihren 4.000 Studierenden und rund 1.100 Mitarbeitern ist die Oberharzer Universität der wichtigste Wirtschaftsfaktor im Westharz. Der weltweit gute Ruf der TU spiegelt sich regelmäßig in vorderen Plätzen bei Rankings wider.

Darüber hinaus genießen Studierende und Beschäftigte die Internationalität der Hochschule, ihre familienfreundliche Ausrichtung, die Natur im Harz und das umfangreiche Uni-Sportangebot mit mehr als 60 Disziplinen vom Skifahren über Segeln bis zum Mountainbiking.

www.tu-clausthal.de



Blick auf den Campus

Zukunft gestalten heißt Ingenieur werden!

Studieren und Forschen in Clausthal

- Material- und Werkstoffforschung
- Umweltmanagement und Recycling
- Rohstoffgewinnung und -versorgung
- Energieerzeugung und -verteilung
- Maschinenbau und Verfahrenstechnik



Technische Universität Clausthal

Studienberatung: (05323) 72-3671, studienberatung@tu-clausthal.de

Technologietransfer: www.tt.tu-clausthal.de

www.tu-clausthal.de

CUTEC-Institut

Clausthaler Umwelt- technik-Institut GmbH

Seit ihrer Gründung 1990 betreibt die Clausthaler Umwelttechnik-Institut GmbH (CUTEC) anwendungsnahe Forschung und Entwicklung auf den Feldern Umwelt- und Energietechnik. Als außeruniversitäre Einrichtung des Landes Niedersachsen hat sie sich zu einem festen und wirkungsvollen Bindeglied zwischen Universität und Wirtschaft entwickelt.

Zu den Geschäftsfeldern des Unternehmens gehören die Abfall- und Kreislaufwirtschaft, die Energie- und Versorgungswirtschaft sowie die Mobilitätswirtschaft. Für alle Gebiete gilt es, unter industrienahen Bedingungen Ressourcen schonende und Emissionen mindernde Verfahren zu entwickeln. CUTEC steht

für innovative umweltorientierte System- und Prozesstechnik, die bis zur Praxisreife gebracht und an industrielle Produktionsabläufe angepasst wird.

So werden beispielsweise bei CUTEC derzeit Technologien mit dem Ziel der Konversion von Biomasse zu Kraft-, Brenn- und Chemierohstoffen als Alternative zu deren bisheriger Gewinnung aus fossilen Energieträgern entwickelt. Dazu existiert bereits eine ArtFuel-Anlage im Technikumsmaßstab zur Erzeugung von flüssigen Kraftstoffen der 2. Generation. Parallel wird intensiv an der Erzeugung von Bio-Methan geforscht: einerseits erfolgt die Herstellung durch Vergasung der Biomasse und nachfolgende Synthese, andererseits wird Bio-

Methan aus der Vergärung von Biomasse gewonnen. Gerade auch die Kombination und das Zusammenspiel verschiedener regenerativer Energiequellen – Sonne, Wind, Wasserkraft und auch Biomasse – zur Versorgung des CUTEC-Gebäudes mit Strom und Wärme wird im „Energiepark Clausthal“ schon seit längerem untersucht. An diesem Projekt sind neben CUTEC die TU Clausthal und die örtlichen Stadtwerke beteiligt.

Um die gesteckten Ziele zu erreichen, stehen Experten aller verfahrenstechnischen Disziplinen und der Naturwissenschaften zur Verfügung, die projektbezogen interdisziplinär zusammenarbeiten. Gerade in dieser interdisziplinären Zusammenarbeit

– verbunden mit einem ganzheitlichen Ansatz – liegt eine der Stärken von CUTEC. Darüber hinaus berät CUTEC in umwelttechnischen Fragen und erstellt Gutachten – fachübergreifend, zuverlässig und termingerecht. Neben Forschung und Entwicklung führt sie auch Tagungen, Seminare und Workshops zum Thema Umweltschutztechnik durch.

Kontakt:

Clausthaler Umwelttechnik-Institut GmbH (CUTEC-Institut)
Leibnizstr. 21 + 23
D-38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel.: 05323 933-0
Tel.: 05323 933-100
E-Mail: cutec@cutec.de
www.cutec.de

Vereine und Verbände

In der Samtgemeinde Oberharz gibt es eine Vielzahl von Vereinen und Verbänden. Es ist uns daher nicht möglich, sie hier alle aufzuführen.

Das Vereinsregister kann jedoch beim Amtsgericht Braunschweig, An der Martinikirche 8, 38100 Braunschweig eingesehen werden; außerdem erteilt die Samtgemeinde Oberharz, Fachdienst

für Bildung, Familie, Kultur und Sport, Am Rathaus 1, 38678 Clausthal-Zellerfeld, Tel.: 05323 931-501 oder 931-510, Auskunft über die Vereine und Verbände.



Dienstleistungen für die Steine und Erden - Industrie

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Lagerstätten und Rohstoffe | <input type="checkbox"/> Betriebswirtschaft |
| <input type="checkbox"/> Spezielle Sachverständigengutachten und -fähigkeit | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Erfassungen, Bewertungen | <input type="checkbox"/> Tagebauplanung |
| <input type="checkbox"/> Tagebaurenaturierung | <input type="checkbox"/> Genehmigungsverfahren |


Dr. Fahlbusch + Partner
Sachverständigenbüro für Steine und Erden
Büro für angewandte Biologie und Tagebaurenaturierung

Sorge 29, D-38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel.: +49 (0) 53 23 / 7 15 83-0 • Fax: +49 (0) 53 23 / 7 15 83-8
info@drfap.de • www.drfap.de

Öffentlichen Personennahverkehr im Bereich der Samtgemeinde Oberharz betreibt die Regionalbus GmbH Braunschweig (RBB). Die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der Busse entnehmen Sie bitte aus den amtlichen Fahrplänen, die Sie im Buchhandel und in den Reisebüros erhalten. Außerdem können Sie die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der Busse aus den Fahrplänen an den einzelnen Haltestellen ersehen oder im Internet unter www.vrb-online.de.

Die nächsten Bahnhöfe befinden sich in Goslar und Osterode. Die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der Züge entnehmen Sie bitte aus den amtlichen Fahrplänen der Deutschen Bahn AG (im Buchhandel erhältlich). Außerdem erteilen Auskünfte über die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der Züge die Reisebüros und die Auskunftsstellen der Deutschen Bahn AG in Goslar unter 01805 996633 oder im Internet unter www.fahrplanauskunft.de.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch



Damen- u. Herrenboutique
Cherry-Stone 

Top Marken für „Sie“ und „Ihn“
Adolph-Roemer-Str. 39
38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel. 05323 9539342

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9.30 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 13.00 Uhr

Fahrschule Holze



Anmeldung
Dienstag,
Mittwoch und
Donnerstag
16.30 - 18.30 Uhr

Clausthal-Zellerfeld · Burgstätter Str. 52
Tel. 05323 5184 · www.fs-holze.de

Entsorgung und Umweltschutz

Abfallbeseitigung

Verantwortlich für die Abfallbeseitigung sind die Kreiswirtschaftsbetriebe Goslar. Restmüll wird in der Regel 14-tägig abgeholt.

Wohin mit welchem Abfall?

<i>Altglas, Altpapier</i>	In den Mitgliedsgemeinden stehen hierfür spezielle Recycling-Container.
<i>Altkleider</i>	Sammlungen gemeinnütziger Organisationen werden in der örtlichen Presse rechtzeitig angekündigt.
<i>Altöl</i>	Das Altöl ist dort abzugeben, wo Sie neues Öl kaufen.
<i>Autoreifen</i>	Müllumschlagstation Clausthal-Zellerfeld
<i>Autowracks</i>	Produktenhändler (siehe Branchenverzeichnis des amtlichen Fernsprechbuches)
<i>Bauschutt und Bodenaushub</i>	Auskünfte erteilen die Kreiswirtschaftsbetriebe Goslar, Tel.: 05321 376737
<i>Gartenabfälle</i>	Kompostierung auf dem eigenen Grundstück. Auskunft darüber, unter welchen Voraussetzungen Gartenabfälle verbrannt werden dürfen, erteilt der Fachdienst Ordnung der Samtgemeinde Oberharz, Tel.: 05323 931-321.
<i>Sperrmüllabfuhr</i>	Sperrmüll wird aufgrund schriftlicher Anforderung gebührenpflichtig abgefahren.

Die Müllumschlagstation befindet sich in

Altenauer Str. 51 Tel.: 2744
 Clausthal-Zellerfeld Fax: 953738

Öffnungszeiten

Dienstag	8.00–12.00 Uhr
Mittwoch	13.00–16.00 Uhr
Freitag	12.00–16.00 Uhr
Samstag	8.30–12.00 Uhr

Im Zweifelsfall können Sie Auskünfte bei den Kreiswirtschaftsbetrieben Goslar Tel.: 05321 376737 einholen. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem geltenden „Abfallkalender“ der Kreiswirtschaftsbetriebe Goslar.



Schiedsämter

Welche Aufgaben haben Schiedsämter werden Sie sich fragen.

Bestimmte Straftaten sollen im Wege der Privatklage vom Geschädigten selber verfolgt werden, ohne dass es zu einer vorherigen Anrufung der Staatsanwaltschaft bedarf. Bei folgenden Straftaten: Hausfriedensbruch, Beleidigung, Verletzung des Briefgeheimnisses, leichte Körperverletzung, Be-

drohung und Sachbeschädigung ist die Erhebung der Privatklage erst zulässig, nachdem von einer Schiedsperson ein Sühneverfahren versucht worden ist. Der Kläger muss hierüber bei Einreichung der Klage eine Bescheinigung der Schiedsperson vorlegen.

Die Schiedspersonen haben aber auch die Aufgabe, in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten über

vermögensrechtliche Ansprüche Schlichtungsverfahren durchzuführen, soweit sie nicht in die Zuständigkeit der Arbeitsgerichte fallen. Die Wahrung der Vertraulichkeit ist gesetzlich geregelt.

Die Verfahren durch die Inanspruchnahme der Schiedsämter der Samtgemeinde Oberharz sind wesentlich kostengünstiger

und lange Wartezeiten – wie bei den Gerichten – sind nicht zu befürchten. Erfahrungsgemäß werden mehr als die Hälfte der Fälle, in denen die Schiedsämter eingeschaltet werden, gütlich beigelegt.

Angaben zu den Schiedspersonen entnehmen Sie bitte dem Einleger.

Kulturelle Veranstaltungen

Für den Bereich der Samtgemeinde Oberharz präsentiert das „Theater für Niedersachsen“ in seiner Spielzeit von Oktober bis April jeweils sechs Theaterstücke in der Stadthalle Clausthal-Zellerfeld, Berliner Straße 6.

Das Angebot reicht von Musicals über Inszenierungen zeitgenössischer Autoren bis hin zum Klassiker. Eintrittskarten sind te-

lefonisch beim „Theater für Niedersachsen“ in Hildesheim (Tel.: 05121 16931693) bestellbar oder am Veranstaltungstag an der Abendkasse erhältlich.

Kulturelle Veranstaltungen der besonderen Art – Kleinkunst, Kabarett, Jazz, Folk u. v. m. – bietet der Kulturverein Fo-KuS e.V. an, der sich besonders um den Erhalt des einmalig schönen Glückauf-

Saales eingesetzt hat und daher viele Veranstaltungen dort stattfinden lässt.

Weitere Aufführungsorte sind: Stadtbibliothek, Ottiliae-Schacht, Gaipel des Oberharzer Bergwerksmuseums, Café Sti(e)lbruch u.a.

Jeweils im Januar erscheint das Jahresprogramm des Vereins; im Vorverkauf sind Eintrittskar-

ten in der Buchhandlung Grosse, der Stadtbibliothek oder im Café Sti(e)lbruch zu erwerben.

Für Auskünfte zu kulturellen Veranstaltungen in Clausthal-Zellerfeld und im Bereich der Mitgliedsgemeinden stehen die Tourist-Informationen in Altenau, Clausthal-Zellerfeld, Schulinberg und Wildemann gern zur Verfügung.

Oberharzer Bergbauernmarkt

Clausthal-Zellerfeld – Treffpunkt für Jung und Alt

Ein lebhaftes Kommunikationszentrum unter freiem Himmel – das ist die von wunderschönen Bäumen gesäumte Bornhardtstraße im Stadtteil Zellerfeld an jedem Donnerstag von Mai bis Oktober. Ab 18.00 Uhr findet dort der Oberharzer Bergbauernmarkt statt. 1994 startete der Markt mit 8 Händlern, inzwischen bauen rund 80 Händler aus der gesamten Region ihre Stände auf.

Die Besucher, die den abendlichen Markt besuchen, haben die Qual der Wahl bei dem großen Angebot der frischen, saisonalen Produkte, Spezialitäten und Kunsthandwerk.

Musik und Gaumenfreuden lassen den Abend auf der „Grünen Meile“ zu einem Erlebnis werden.

Sehenswürdigkeiten

Rathaus Clausthal-Zellerfeld

Das Rathaus, der jetzige Verwaltungssitz der Samtgemeinde Oberharz, wurde bei dem Stadtbrand am 24. März 1725 schwer beschädigt und danach in der heutigen Form wieder aufgebaut. Es ist ein dreigeschossiger Fachwerkbau. Das Erdgeschoss der Nordseite hat dicke, massive Mauern. Der von Kreuzgratgewölben überspannte Keller stammt vielleicht noch von dem ersten Rathaus her. Die Wetterseiten des Gebäudes waren schon im 18. Jahrhundert mit Schiefer beschlagen, die Nord- und Ostseite dagegen bis 1863/64 verputzt und bemalte Fachwerkwände. Erst damals erhielten sie zum Schutz des Eichengebälks ihren jetzigen Diehlenbeschlag an der Hauptfront, der nach dem Vorbild des Landesamtes für Bergbau, Energie und Geologie gefertigt wurde. Der über der Rathhaustür befindliche Balkon mit Eisengeländer an drei Seiten erhielt 1844 das von der Königshütte bei Lauterberg gegossene damalige Wappen der Stadt, die Klaue mit dem Löwen. Einiges kunstgeschichtliches Interesse kann der Kamin im Flur des

Obergeschosses beanspruchen. Das Rathaus war früher nicht nur der Sitz der Verwaltung, sondern auch der städtischen Gerichtsbarkeit und zugleich der Ort, an dem Hochzeiten und Tanzvergügen gefeiert werden konnten.

Technische Universität Clausthal

Die Gründung der Technischen Universität Clausthal geht auf das Jahr 1775 zurück. Von einer Bergschule über die spätere Bergakademie bis zur heutigen Technischen Universität verlief die Entwicklung. Gegenwärtig studieren an der TU ca. 4.000 Studenten. Die traditionellen Lehr- und Forschungsschwerpunkte mit den Fachbereichen Bergbau und Rohstoffe, Metallurgie, Werkstoffwissenschaften und Geowissenschaften sind durch die Fachbereiche Mathematik und Informatik, Physik, Chemie, Maschinen- und Verfahrenstechnik und andere erweitert worden. Besondere Erwähnung sollen die ganz neuen Fächer finden, also Z.B. Techno-Mathe-



Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie



Rathaus

matik, Wirtschafts-Informatik, Informationstechnik, Kunststofftechnik, Energiesystemtechnik und Umweltschutztechnik. Von älteren Gebäuden der TU sind u.a. im Kernstadtbereich von Clausthal sehenswert die als Studentenwohnheim genutzte ehemalige Clausthaler Münze, das Aulagebäude mit dem architektonisch bemerkenswerten Festsaal der TU mit dem holzschnitzten Professorenstuhl, und das Fritz-Süchting-Institut. Im Hautgebäude der TU im Zentrum der Stadt befindet sich die weltberühmte Mineraliensammlung, die zu den systematisch geschlossenen überhaupt gehört und deren Besuch Sie nicht versäumen sollten. Ein Spaziergang durch das Neubaugebiet der TU Clausthal am Feldgraben führt Sie zur Universitätsbibliothek,

in der die Calvörsche Bibliothek, eine Gelehrtenbibliothek aus der Barockzeit, zu den kostbarsten Kulturgütern des Oberharzes gehört. Der Geologiepfad auf dem Gelände vor dem Geologischen Institut vermittelt einen Eindruck von der Geologie des Harzes, und die bedeutende Paläontologische Sammlung im Institut selbst kann nach Anmeldung besichtigt werden. Einige Denkmäler der Technikgeschichte vor vielen Instituten dokumentieren die Verpflichtung der TU vor der Geschichte, so u.a. eine der ersten Tiefseetauchkapseln, ein Generator aus der Frühzeit der Elektrizitätsversorgung, ein Bohrturm, ein Walzgerüst für Bleche aus dem Jahre 1902, eine Werkslokomotive. Am Rande des TU-Neubaugebietes liegt das Gelände des Kaiser-Wilhelm-

Schachtes mit dem zweitältesten erhaltenen eisernen Förderturm Mitteleuropas, der unter Denkmalschutz steht. Dort findet sich eine höchst informative Ausstellung über das Weltkulturerbe „Oberharzer Wasserwirtschaft“ (siehe dort).

Oberbergamt, jetzt Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie

Das Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie hat in dem alten Amtshaus an der Marktkirche seinen Sitz. Es wurde nach dem großen Stadtbrand von 1725 in den Jahren 1726–1730 neu aufgebaut und erhielt in den Jahren 1904–1907 einen großen Erweiterungsbau, in welchem die Oberbergamtsbibliothek sowie das oberbergamtliche Archiv untergebracht sind. Seit 2001 führt die traditionsreiche Behörde den Namen „Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie“.

Sein heutiger Verwaltungsbezirk umfasst das Land Niedersachsen, das Land Schleswig-Holstein und die Hansestädte Hamburg und Bremen.

Hauptflur und Treppenhaus des Amtshauses haben große, eindrucksvolle Raumverhältnisse.

Den großen Sitzungssaal schmückt ein barockes Deckengemälde mit dem Namenszug des Königs Georg III. Der schmiedeeiserne Balkon über dem Haupteingang trägt die Krone und den Namenszug desselben Königs. In diesem Haus stiegen der König oder seine Minister ab, wenn sie den Harz besuchten. Bei festlichen Anlässen nahm der Berghauptmann oder sein ranghöchster Gast vom Balkon des Hauses aus in den Abendstunden



Hotel „Goldene Krone“

die bergmännische Aufwartung im Scheine der Grubenlichter der Bergleute und der Fackeln der Hüttenleute als besondere Ehrung entgegen.

In neuester Zeit hat der Gebäudekomplex in Ergänzung zu den Althannoverschen und dem preußischen Gebäudeteil noch eine Ergänzung gefunden.

Im Garten des „Oberbergamtes“ wurde von dem Architekturbüro Gerkhan ein modernes, funktionales Archivgebäude für das wertvolle Bergamtsarchiv gebaut.

Goldene Krone

Auf Veranlassung der Berghauptmannschaft errichtete die Bergstadt Clausthal im Jahre 1690 ein Gästehaus zur Unterbringung der vielen Besucher des Oberharzer Bergbaus. Auch Heinrich Heine logierte bei seiner Harzrei-

se in der „Goldenen Krone“ und setzte dem Haus literarisch ein Denkmal.

Später wurde das Haus verkauft und nach wechselhafter Geschichte von der Bergstadt Clausthal-Zellerfeld zurückerworben und saniert. Heute befinden sich wieder ein Hotel und eine Gaststätte in dem Gebäude.

Oberharzer Bergwerksmuseum

Das bereits 1892 gegründete Museum ist das älteste und bedeutendste Bergwerksmuseum Niedersachsens.

Im Stadtteil Zellerfeld gelegen, vermittelt es jährlich rund 60.000 Besuchern einen geschlossenen Überblick über die Entwicklung des Oberharzer Bergbaus und die Kultur der Bevölkerung vom Mittelalter bis Ende des 19. Jahrhunderts. Das

Schaubergwerk mit einem etwa 250 m langen Besucherstollen und originalen Bergwerksgebäuden im Freigelände, unter ihnen der einzige erhaltene Pferdegäipfel in der Bundesrepublik, die einzige Erzaufbereitung mit einem Pochwerk und das Schachtgebäude aus dem Jahre 1787, sind eindrucksvolle Zeugen der Bergbaugeschichte.

Die bergbau- und kulturkundliche Sammlung in 26 Schauräumen des Hauptgebäudes mit der berühmten Modellsammlung, umfangreichen Mineralien- und Münzsammlungen, einer Spezialsammlung von Grubenlampen, bergmännischem Gezähe und Zeugnissen der Wohnkultur vervollständigen das Bild einer Bevölkerung, deren alleinige Lebensgrundlage über Jahrhunderte der Erzbergbau gewesen ist.

Zum Museum gehört der unter Denkmalschutz stehende Ottiliae-Schacht mit dem ältesten erhaltenen stählernen Fördergerüst Mitteleuropas, der wieder in Betrieb gesetzten Fördermaschine und zahlreichen Bergbaumaschinen, die die Techniken im Bergbau von etwa 1880 bis zur Gegenwart dokumentieren.

Die wissenschaftliche Bibliothek des Museums, die „Harzbibliothek“ enthält ca. 5.000 Schriften und Bücher, darunter seltene Ausgaben über den Harz und den Bergbau.

Das Museum ist täglich von 9.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Der Ottiliae-Schacht kann nach Voranmeldung besichtigt werden, und die Harzbibliothek steht nach Anmeldung für wissenschaftliche Arbeiten zur Verfügung.

Sehenswürdigkeiten

UNESCO-Weltkulturerbe Oberharzer Wasserwirtschaft

Im Harz sind die Zeichen des historischen Bergbaus allgegenwärtig. Ohne eine intensive Wasserwirtschaft ist der Harzer Bergbau aber nicht denkbar. Rund um Clausthal, Hahnenklee und St. Andreasberg sind seit 1530 die Anlagen des Weltkulturerbes „Oberharzer Wasserregal“ entstanden, in ihrer Gesamtheit einmalig in Mitteleuropa.

Das Oberharzer Wasserregal stellt ein vernetztes System von ca. 70 km Gräben, 60 Teichen und 20 km unterirdischen Wasserläufen dar. Hiermit wurde das Wasser „gefangen“, transportiert und gespeichert, um z.B. Wasserräder zum Heben von Lasten und Pumpenanlagen zu betreiben. Die Harzwasserwerke erhalten und pflegen das Kulturdenkmal Oberharzer Wasserregal mit hohem Aufwand. Eine Ausstellung darüber und originalgetreue Nachbildungen von Wasserrädern befinden sich auf dem Gelände und in der ehemaligen Kaue des Kaiser-Wilhelm-Schachtes.

Die Teiche und Gräben kann man zu Fuß und mit dem Fahrrad gut auf eigene Faust erkunden. Informationstafeln geben vielerorts über die verschiedenen Bauwerke Auskunft.

Bergapotheke Zellerfeld

Die Bergapotheke in Zellerfeld wurde im Jahre 1576 eingerichtet. Sie fiel dem großen Stadtbrand am 18. Oktober 1672 zum Opfer. Danach wurde die Apotheke in der noch heute bestehenden Form neu erbaut und mit künstlerischem Schmuck innen und außen ausgestattet.

Das interessante Gebäude ist in Holzfachwerk gebaut, besitzt ein hohes Dach mit Erker und turmartige Schornsteine. Es zeigt an Front und Giebeln bis zum Dach hinauf 66 aus Holz geschnitzte und bemalte Köpfe, die zum Teil originelle Fratzen darstellen. Darum nennt man im Volksmund die Apotheke auch „Fratzen-Apotheke“.

Im Inneren weist die Apotheke bemerkenswerte Stuckarbeiten auf. In den meisten Räumen findet man Bilder aus der Mythologie, die mit Jagdszenen und allegorischen Figuren abwechseln, Darstellungen aus dem Tierleben, insbesondere Fabeln und verschiedenartige Tiergestalten. An der Decke eines Zimmers ist die Leidensgeschichte Christi dargestellt.

Dietzel-Haus

Quasi das „Parallelstück“ zur Bergapotheke stellt das sogenannte „Dietzel-Haus“ in Zellerfeld dar. Es wurde 1673/74 nach dem großen Brand von Zellerfeld als Wohn- und Dienstgebäude des Oberbergmeisters Daniel Flach wiedererrichtet und zeichnet sich vor allem durch bedeutende Stuckarbeiten im Inneren aus. Die Stadt hat das Haus erworben und mit erheblichen Mitteln saniert, um es für kulturelle und touristische Zwecke zu nutzen. Hier befindet sich heute die Tourist-Information Clausthal-Zellerfeld.

Alte Münzen in Clausthal und Zellerfeld

Auch die Zellerfelder Münze wurde beim großen Brand 1672 zerstört. Der Neubau erfolgte am Ende der heutigen Bornhardtstraße. Im Jahre 1979 wurde

dort ein Kunsthandwerkerhof mit Glasbläserei, Schleiferei und Töpferei sowie einem Antik-Cafe eingerichtet. Die Clausthaler Münze wurde von 1617 bis 1849 betrieben. Das nach dem Brand (1725) wieder aufgebaute Gebäude in der Nähe der Marktkirche wird heute als Studentenwohnheim genutzt.

Marktkirche „Zum Heiligen Geist“ in Clausthal

Die Marktkirche „Zum Heiligen Geist“ ist nach dem Brand vom 20. September 1634 erbaut und Pfingsten 1642 eingeweiht worden. Mit ihren 2.200 Sitzplätzen ist sie die zweitgrößte Holzkirche Europas. Das Kircheninnere wird von dem ungewöhnlichen Gesamteindruck des Altars und des dahinterliegenden Orgelprospektes bestimmt. Altar, Kanzel und

Taufstein sind aus der Werkstatt Andreas Duder (Osterode), einem bedeutenden Holzschneider des Frühbarocks. Der Orgelprospekt im Stil des Rokoko wurde 1758 von Albrecht Menger (Nordhausen) geschnitzt. Kunsthistorisch weniger bedeutsam, aber viele Besucher anziehend, ist die sogenannte „Kunsthur“. Um ein Uhrwerk herum ist die Leidensgeschichte Christi dargestellt. Das Schnitzwerk aus Alabaster befindet sich in der südwestlichen Ecke des Kirchenschiffes.

St. Salvatoris-Kirche in Zellerfeld

Den Mittelpunkt Zellerfelds bildet die St. Salvatoris-Kirche, die nach dem Stadtbrand von 1672 neu errichtet und im 19. Jahrhundert im Inneren einen vollständigen Umbau im Stile der Gotik erhielt.



Tübke-Altarbild

Sehenswürdigkeiten

Die Einweihung erfolgte 1683. Der junge Telemann führte in dieser Kirche seine ersten Kompositionen auf. Über der Eingangstür befindet sich in Stein gehauen das Bild einer Henne mit ihren Küchlein, worüber verschiedene Sagen erzählen. Bemerkenswert ist auch das von Prof. Tübke 1997 vollendete dreiflügelige Altarbild, das sich hervorragend in den Kirchenraum einpasst.

Heimatstube Altenau

Im Kellergeschoss des Kurgastenzentrums befindet sich die „Heimatstube Altenau“ mit einer Ausstellung wertvoller Exponate aus der Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Bergstadt. Besondere Aufmerksamkeit ist dem Lebenswerk Karl Reineckes

als Maler und Schriftsteller gewidmet.

19-Lachter-Stollen, Wildemann

Zu den bedeutendsten Bauwerken des alten Oberharzer Bergbaus gehörten die Wasserlösungsstollen, zu denen auch der 19-Lachter-Stollen zählt. Mit einer Länge von 8.800 Metern reichte er von Wildemann bis weit hinter Clausthal-Zellerfeld.

Rund 120 Jahre brauchte man, um dieses beachtliche Werk zu vollenden. Fast 400 Meter sind heute wieder hergerichtet und bieten dem Besucher einen einmaligen und unverfälschten Einblick in das Wirken der Bergleute vom 16. bis in unser Jahrhundert.



Bergbauernhof

Wildemanner Bergbauernhof „Klein Tirol“

Am nördlichen Ortseingang entstand ein Musterhof mit einer dem Verwendungszweck angepassten Architektur. Das dort gehaltene Harzer Rotvieh kann sich frei bewegen und ist nicht an einem festen Standplatz gebunden. Mit diesem Bergbauernhof,

der als Nebenerwerbsbetrieb bewirtschaftet wird, sind gute Voraussetzungen für die Züchtung des Harzer Rotviehs und damit auch zur Erhaltung der Oberharzer Bergwiesen geschaffen worden. Besichtigungen sind möglich, außerdem werden Milchzeugnisse „aus eigener Produktion frisch vom Hof“ angeboten.



Kulturdenkmal
Oberharzer
Wasserregal

Industriedenkmal und Naturschönheit

Das Oberharzer Wasserregal ist mit 65 Teichen, 70 km Gräben und 20 km Wasserläufen (Wasserüberleitungsstollen) zur Nutzung der Wasserkraft eines der großartigsten Zeugnisse des europäischen Bergbaus aus der Zeit von 1534 bis 1864.

Unsere Ausstellung in Clausthal-Zellerfeld kann von April bis Oktober mittwochs und samstags von 15:00 - 17:00 Uhr auf dem Gelände des ehemaligen Kaiser-Wilhelm-Schachtes, Erzstraße 24, besichtigt werden.



Harzwasserwerke
herrlich weiches Wasser

Harzwasserwerke GmbH
Betriebshof Clausthal Erzstraße 24 38678 Clausthal-Zellerfeld
Telefon 05323 9392-0 Fax 05323 9392-50 www.harzwasserwerke.de

**WELTKULTURERBE
RAMMELSBERG
MUSEUM & BESUCHERBERGWERK**

- Feuer und Wasser im Roeder-Stollen
- 4 Museumshäuser über Tage
- mit der Grubenbahn zu den Maschinen
- Faszination in der Erzaufbereitung
- Abenteuerführung im Rathstiefsten Stollen

**EINZIGARTIG
ÜBER UND UNTER TAGE**

**Bergtal 19 | 38640 Goslar
Tel. 05321 750-0 | www.rammelsberg.de**

Gesundheitswesen

Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen



**Dr. med. dent.
Eckhard Stein**

Zellbach 17
38567 Clausthal-Zellerfeld
Tel. 05323 1647



Dr. Engelke + Abel

* zertifizierter Implantologe

www.zahn-engel.de



Von der ästhetischen
Füllung bis zum
implantatgetragenen
Zahnersatz

**Ihre freundliche
Zahnarztpraxis
im Oberharz**

Bei uns sind Ihre Zähne in guten Händen!

CLZ, Brauhausberg 1, ☎ 8 11 77

**Augenoptik
Hoffmann**



**DIE ZUKUNFT DER
BRILLENBERATUNG
IST DA.**

3D-Videoermessung mit dem neuen
ImpressionST[®]. Für die beste Rodenstock
Brille, die Sie je hatten.
haus-des-besseren-sehens.com



Inh. Albrecht Hoffmann

Adolph-Roemer-Str. 8

38678 Clausthal-Zellerfeld

Tel. 05323 78376

Fax 05323 78378

**email
Hoffmann-Augenoptik@
t-online.de**



**Pflege
mit Herz**

**Ihre
Diakonie-/
Sozialstation
Osterode
Neu: Tagespflege
in Osterode**

Außenstelle Oberharz
An der Marktkirche 6
38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel. 05323 81748

**Gesundheit in den
besten Händen**



**Geborgenheit im Leben
Psychiatisches Pflegezentrum
Buntenbock GmbH**

Moosholzweg 24 | 38678 Clausthal-Z.
05323 96160 | www.pflegezentrum-buntenbock.de

- Psychiatrische Fachpflege in allen Pflegestufen
- Großzügige Ausstattung



Berühmte Persönlichkeiten des Oberharzes

Der Oberharz hat eine Reihe bedeutender Persönlichkeiten hervorgebracht. Daneben haben bedeutende Persönlichkeiten mehr oder weniger lange Zeit im Oberharz gewirkt und die Kultur-, Sozial-, Wirtschafts- und Technikgeschichte der Region geprägt. Sie alle aufzuzählen wäre hier nicht möglich. Doch einige Namen sind heute noch so gegenwärtig, dass diese Persönlichkeiten hier kurz vorgestellt werden sollen.

Robert Koch

Am 11. Dezember 1843 wurde Robert Koch, der berühmte Mediziner und Bakteriologe, als Sohn des Bergrats Hermann Koch in der Bergstadt Clausthal geboren. Nach dem Besuch des hiesigen Gymnasiums und dem Studium in Göttingen wurde er Arzt in Langenhagen bei Hannover, und 1872 Kreisarzt in Wollstein, wo er 1876 die Lebensweise des Milzbrandbazillus aufklärte und ihn als Erreger der Krankheit nachwies.

1882 entdeckte er die Tuberkulosebakterien und 1883 die Choleraerreger. 1885 wurde Robert Koch Professor und von 1891 bis 1901 Leiter des Instituts für Infektionskrankheiten in Berlin (Robert-Koch-Institut). 1905 erhielt

er den Nobelpreis für Medizin. Am 27. Mai 1910 verstarb er im 67. Lebensjahr in Baden-Baden. Seine Vaterstadt Clausthal würdigte Robert Koch mit der Verleihung der Ehrenbürgerwürde.

Sein Geburtshaus (Osteröder Straße 13) und sein Elternhaus (Kronenplatz 12) sind gekennzeichnet. Zur Förderung von medizinischen und biomedizinischen Forschungsarbeiten wird alle 2 Jahre der Robert-Koch-Förderpreis im Namen der Stadt verliehen.

Adolph Roemer

Bergrat Friedrich Adolph Roemer, geboren 1809, verstorben 1869, war von 1853 bis 1867 Direktor der damaligen Bergschule, die während seiner Amtszeit in „Bergakademie“ umbenannt wurde und heute die Technische Universität Clausthal ist. Adolph Roemers Schüler errichteten 1882 ihm zu Ehren ein Denkmal, das an der Marktkirche in Clausthal steht. Außerdem wurde die Hauptstraße Clausthals nach ihm benannt.

Oberbergat Albert

Wilhelm August Julius Albert, Oberbergat und von 1836 bis 1846 oberster Leiter des Harzer

Bergbaus, hat dem Bergwerksbetrieb unschätzbare Dienste geleistet.

Im Jahre 1834 erfand er das Drahtseil. Diese Erfindung war für den Bergbau in aller Welt von großem Wert. Uneigennützig überließ er seine Erfindung der allgemeinen Benutzung.

Ihm zu Ehren erhielt die ehemalige Berufsschule in Clausthal-Zellerfeld den Namen „Oberbergat-Albert-Schule“.

Caspar Calvör – Henning Calvör

Caspar Calvör war einer der bedeutendsten Kirchenmänner des 18. Jahrhunderts in Niedersachsen. Am 8. Mai 1650 wurde er in Hildesheim geboren und verstarb am 11. Mai 1725 als Generalsuperintendent des Fürstentums Grubenhagen in Clausthal. In seine Zellerfelder Amtszeit fällt der Wiederaufbau der bei dem großen Brand im Jahr 1672 völlig zerstörten St. Salvatoris-Kirche. Bereits 1683 wurde er zum Superintendenten des Kommunion-Oberharzes, also der Kirchengemeinden Zellerfeld, Wildemann, Grund und Lautenthal berufen. Von 1694 bis 1698 wuchs der spätere Komponist Georg Phi-

lipp Telemann in seinem Haushalt auf. 1710 nahm er in Clausthal die Stelle des Generalsuperintendenten für das Fürstentum Grubenhagen an.

Von großem Wert ist Caspar Calvörs umfangreiche Bibliothek, die er der Zellerfelder Kirchengemeinde vermachte. Diese Büchersammlung besteht aus etwa 4.400 Bänden mit fast 12.000 Einzelschriften. Sie enthält nur zur Hälfte theologische Schriften. Der andere Teil setzt sich zusammen aus historischen, juristischen, literarischen, philosophischen, naturwissenschaftlichen, medizinischen und geographischen Büchern. Unter den Handschriften der Bibliothek ist eine Sammlung der Tischreden Martin Luthers, die weitaus wichtigste und von unschätzbarem Wert. Die Bibliothek befindet sich seit 1963 im Gebäude der Universitätsbibliothek Clausthal.

Caspar Calvör war auch der geistige „Ziehvater“ seines jüngeren Namensvetters Henning Calvör, der einige Jahre in seinem Haushalt aufwuchs. Henning Calvör war als Pädagoge und Schulleiter in Clausthal, später als Pastor in Altenau, tätig. Er war der Verfasser einer Reihe bedeutender montanwissenschaftlicher Schriften.

Ein Streifzug von Zellerfeld nach Wildemann

Der liebenswerte Reiz unserer Stadt und der sie umgebenden Landschaft erschließt sich Ihnen als Neubürger und Besucher, aber auch dem Alteingesessenen, leichter, wenn Sie das heutige Bild als das Ergebnis einer jahrhundertelangen geschichtlichen Entwicklung begreifen. Seit der Verleihung der Bergfreiheiten im 16. Jahrhundert und den in der Regel damit verbundenen Stadtgründungen hat sich unsere Region von einer urwüchsigen Naturlandschaft über eines der bedeutendsten Erzbergbaureviere Mitteleuropas zu der heutigen Kulturlandschaft entwickelt, in der nach der Stilllegung des Bergbaus die dafür geschaffenen technischen Anlagen zu einem festen Bestandteil einer Erholungslandschaft geworden sind. Über 60 Bergbauteiche auf der Hochebene von Clausthal-Zellerfeld, zahlreiche Gräben und Wasserläufe, alte Bergbauhalden, Fördergerüste und viele Gebäude, wie Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie, ehemalige Münzstätten und Zechenhäuser, stellen mit ihrem hohen Freizeitwert besondere Anziehungspunkte dar. Über die geschichtliche Bedeutung und die Zusammenhänge all dieser Anlagen informiert Sie am zuverlässigsten und umfassendsten auf anschauliche Weise

Das Oberharzer Bergwerksmuseum

Mit einem Besuch des Museums wollen wir unseren Streifzug beginnen. Es liegt in der barocken Anlage des Stadtteils Zellerfeld als Teil eines Ensembles repräsentativer Bürgerhäuser. Dieses älteste und bedeutendste Bergwerksmuseum Norddeutschlands, das bereits 1892 gegründet wurde, veranschaulicht mit dem umfangreichsten Sammlungsbestand im

Harz mit historischen Bergwerksmodellen und originalen Anlagen die Entwicklung des Oberharzer Bergbaus vom Mittelalter bis zum Ende des 19. Jahrhunderts.

Das Schaubergwerk

Der Museumsbesuch schließt eine erlebnisreiche Führung durch das Schaubergwerk ein. Der Rundgang führt von einem Schachtgebäude aus dem Jahre 1787 in den etwa 250 m langen Besucherstollen. Neben den Originaleinrichtungen des Schachtes, der Fahrkunst, Pumpenkunst und des Treib(Förder)-schachtes wird an „Örtern“, nachgestellten Szenen, die Arbeit des Bergmannes unter Tage gezeigt.

Das Freigelände

Aus dem Stollen führt der Weg zu den übertägigen Bauten im Freigelände, die mit dem Stollen im Ensemble eine einzigartige historische Bergwerksanlage darstellen. Neben der Bergschmiede, der Erzaufbereitung und der Radstube mit einem Kunstrad von 6 m Durchmesser ist der einzige erhaltene Pferdegaipele der Bundesrepublik, der der Erzförderung gedient hat, der besondere Stolz des Museums.

Die bergbau- und kulturkundliche Sammlung

Die Exponate in den 30 Ausstellungsräumen des Hauptgebäudes zeugen von dem kulturellen Reichtum und der Eigenständigkeit dieser frühen „Industrielandschaft“ Oberharz und runden damit den Museumsbesuch ab. Umfangreiche Sammlungen von Münzen, in den Oberharzer Münzstätten geprägt, Mineralien, Grubenlampen und anderen bergmännischen Ausrüstungsge-

genständen, Ehrenzeichen und Uniformen, Möbel und Geschirrrunden das Bild einer Bevölkerung ab, deren alleinige Lebensgrundlage der Bergbau war. In einem Medienraum können Sie ständig alte Bergbaufilme sehen.

Zum Oberharzer Bergwerksmuseum gehören auch der unter Denkmalschutz stehende Ottiliaschacht mit dem ältesten noch erhaltenen stählernen Fördergerüst Mitteleuropas aus dem Jahre 1876, ein Technikenkmal von nationaler Bedeutung, und Teile der übertägigen Anlagen des Schachtes Kaiser Wilhelm II mit dem zweitältesten Schachtgerüst. Für die Erforschung des historischen Bergbaus von Bedeutung ist ferner die „Harzbibliothek“ des Museums mit ihrem Bestand von etwa 5.000 Bänden vorwiegend bergbaukundlicher Literatur.

Im Zentrum der Bergstadt Zellerfeld

Die historische Zellerfelder Bergapotheke auf der anderen Seite der Goslarschen Straße ist unsere nächste Station. Bereits 1576 mit Privileg des Herzogs Julius von Braunschweig-Wolfenbüttel gegründet, befindet sie sich heute in dem nach dem großen Brand von 1672 im Jahr 1674 errichteten barocken Gebäude. An der Haupt-, Zwerchhaus- und Giebelfassade sind 66 holzgeschnitzte farbige menschliche Gesichter angebracht, die wegen ihres fratzenhaften Ausdrucks im Volksmund zur Bezeichnung „Fratzenapotheke“ geführt haben. Kunsthistorisch bemerkenswert ist die Innenausstattung der Räume mit prachtvollen Kaminen und Stuckdecken mit allegorischen Darstellungen. Dem großen Brand von 1672 fiel auch die alte evangelische Pfarrkirche zum Opfer. Da-

her wurde 1675 der Grundstein zur 1683 vollendeten Pfarrkirche St. Salvatoris gelegt, die sich in die strenge Symmetrie der neuen barocken Stadtanlage mit klaren Planquadraten und breiten Straßenzügen einfügen musste. Die ursprünglich einschiffige Saalkirche mit einem noch erhaltenen imposanten Holztonnengewölbe erfuhr nach 1863 einen Umbau zu einer dreischiffigen Hallenkirche mit neugotischem Kreuzrippengewölbe. Eine international beachtete Attraktion ist der im Jahre 1997 geweihte Altar des Malers Werner Tübke.

Von großer Bedeutung für die Kulturgeschichte des Oberharzes ist das Wirken von Caspar Calvör geworden, der von 1677 bis 1710 als Pastor an St. Salvatoris und danach bis 1725 an der Marktkirche zum Heiligen Geist in Clausthal tätig war. Als vielseitiger Gelehrter stand er mit der wissenschaftlichen Welt, wie z.B. mit Leibniz, in regem Kontakt, war mit dem berühmten Orgelbauer Arp Schnitger befreundet und hatte in seinem Haus von 1694 bis 1698 Georg Philipp Telemann zur Erziehung aufgenommen. Die Privatbibliothek von Caspar Calvör, eine bedeutende Bibliothek des Barockzeitalters, wird als kostbares Kulturgut des Oberharzes heute von der Bibliothek der TU Clausthal bewahrt und betreut.

Gegenüber von St. Salvatoris, auf der anderen Seite des Thomas-Merten-Platzes am Postgebäude, erfreut ein Glockenspiel mit bergmännischen Liedern unser Ohr, und gleichzeitig wird an einem beweglichen Modell die Funktion der 1833 im Oberharz erfundenen Fahrkunst demonstriert. Spenden Clausthal-Zellerfelder Bürger und Institutionen ermöglichten 1987 und 1988 den Bau dieser Besu-

Ein Streifzug von Zellerfeld nach Wildemann

cherattraktionen. Wir verlassen den Thomas-Merten-Platz und stehen nach einem kurzen Gang auf der Bornhardtstraße an der Kreuzung mit der Bergstraße vor dem Dietzelhaus, erbaut 1673/74 von Oberbergmeister Daniel Flach. Das Haus zeigt mit seinen reichen Stuckdecken die baugeschichtliche Nähe zur Bergapotheketheke. Im Rahmen der aufwendigen Restaurierung dieses Hauses im Jahre 1984 ist auch die ungewöhnliche, aus Mineralien bestehende Supraporte wieder hergestellt worden, die besondere Beachtung verdient.

Nur wenige Schritte sind es vom Dietzelhaus auf der Bornhardtstraße bis zum ehrwürdigen Gebäude der alten Zellerfelder Münze. Von der gesamten, um einen rechteckigen Innenhof gruppierten Anlage, ist das in seiner ursprünglichen Form, 1673/74 aus Bruchsteinmauerwerk errichtete und bis heute so erhaltene Glüh-, Schmelz- und Gießhaus bemerkenswert. Bergbau und Münzprägung sind im Oberharz nicht voneinander zu trennen, und gleichzeitig verband sich mit der Technik der Münzstätten auch ein hoher künstlerischer Anspruch an die Graveure und Münzmeister, wie die Münzsammlung im Bergwerksmuseum zeigt. Nach der Restaurierung der Gebäude ist in dem gesamten Komplex ein Kunsthandwerkerhof eingerichtet worden. Einen Besuch der Werkstätten (Glasbläserei, Glasschleiferei, Glasmalerei, Töpferei, Weberei, Goldschmiede) und den Besuch des Café Sti(ell)bruch mit der Ausstellung im ehemaligen Goldscheidlaboratorium sollten Sie nicht versäumen.

Unser Weg führt uns vom Kunsthandwerkerhof nach Überquerung der Schützenstraße in den Waldkurpark von Zellerfeld, in

dessen tiefem Taleinschnitt uns der 1673 erbaute Carler Teich, ein Kunstteich, wieder an den historischen Harzer Bergbau erinnert. Auf der Krone seines Dammes wird anhand einer Zeichnung und eines originalen Striegelzapfens die Funktion des Teiches mit dem Striegelhäuschen erläutert.

Sicher wird Ihr Blick vom Damm aus gleich von einer faszinierenden Konstruktion angezogen worden sein, dem historisch getreuen Nachbau eines Kunstzeugs mit Kunstrad, Feldgestänge und Hubsatz.

Hier wird auf sehr anschauliche Weise die Funktion einer ingenieurtechnischen Anlage gezeigt, wie sie in großer Zahl über Jahrhunderte bis in das 20. Jahrhundert im Oberharz in Betrieb gewesen sind. Unter Ausnutzung der Wasserkraft wurde Energie gewonnen, die mit Hilfe eines Feldgestänges über weite Strecken übertragen und zum Antrieb von Pumpen, Fahrkunst und Förderung in den Schächten genutzt wurde. Die in ihrer Art einmalige Anlage lockt viele Besucher an und wird anhand von Tafeln ausführlich erläutert. In Sichtweite liegt westwärts das Ringer Zechenhaus. Ursprünglich waren die Zechenhäuser Einrichtungen der Anteilseigner einer Grube, also eine Art Verwaltungsgebäude einer Zeche. Nach Übernahme der Verwaltung durch zentrale Bergämter blieben ihnen noch Aufgaben der Regelung des Betriebes einer in der Nähe befindlichen Grube, und schließlich entwickelten sie sich zu Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, in denen sich die Bergleute am Montagmorgen vor Einfahrt in die Grube auch zu einem gemeinsamen Gebet versammelten. Der im Zechenhaus wohnende

Hutmann hatte das Privileg des Ausschanks, woraus sich die Tradition vieler Zechenhäuser als „Wirtschaft“ entwickelt hat.

Auf dem Wege nach Wildemann

Am Ringer Graben entlang geht unser Streifzug weiter in Richtung „Schreibfeder Halde“ gegenüber von einem Abenteuerspielplatz. Auf dieser für einige Jahre als Waldfest-Platz dienenden Halde finden Sie einen Lochstein aus dem Jahre 1751, einen marktscheiderischen Vermessungspunkt für ein Grubenfeld, über dessen Bedeutung im einzelnen eine Tafel informiert, und eine Erinnerungstafel an den Brand in der Grube Regenbogen im Jahre 1848.

Von hier aus gehen Sie an der Radstube für die seit 1561 betriebene Grube „Jungfrau“ vorbei zum Mittleren Zechenteich, erbaut vor 1672 und zum Oberen Zechenteich, erbaut vor 1680. Wir bewegen uns dabei auf dem großen Erzgang des Zellerfelder Hauptzuges, und es ist daher nicht verwunderlich, dass unseren gesamten Weg bis zur Bergstadt Wildemann immer wieder Zeugen des historischen Bergbaus begleiten, auf die Tafeln in Form einer stilisierten Tanne, aufgestellt vom Oberharzer Geschichts- und Museumsverein, hinweisen.

Nach dem Mittleren Zechenteich können wir entweder geradeaus den Weg nach Wildemann wählen oder den Wanderweg am Wasserläufer Teich vorbei ins Spiegeltal bis zum weithin bekannten Spiegeltaler Zechenhaus, dessen Bestehen in der frühesten Zeit des Bergbaus in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts

nachgewiesen ist. Im Spiegeltal Hoffnunger Richtschacht, dem dieses Zechenhaus u.a. diente, ist 1833 der erste erfolgreiche Versuch mit der Fahrkunst unternommen worden. Heute ist das Spiegeltaler Zechenhaus ein allgemein beliebtes Ausflugslokal mit besonderer Atmosphäre.

Den Abschluss unseres Streifzuges von Zellerfeld nach Wildemann bildet ein Besuch einer historischen Bergwerksanlage. Es ist der berühmte 19-Lachter-Stollen in Wildemann, ein Wasserlösungsstollen von 8.800 m Länge, an dem mit Unterbrechungen von 1551 bis 1690 gebaut worden ist. Wasserlösungsstollen stellen großartige bergmännische und ingenieurtechnische Leistungen dar. Sie dienten, nachdem die Schächte immer tiefer wurden, dazu, das am Grunde der Schächte sich ansammelnde Wasser auf einem noch tieferen Niveau unter Tage bis an den Harzrand abzuführen, um so die Gruben vor dem Absaufen zu bewahren. Im 19-Lachter-Stollen, der auch der Erzförderung diente, können Sie heute eine Strecke von etwa 370 m befahren. Stauend und mit Respekt vor der bergmännischen Leistung erlebt jeder Besucher die Befahrung dieser Bergwerksanlage, bei der ein Kehrpad von 9 (!) m Durchmesser und 2 m Breite nur eine der vielen Attraktionen ist.

Wir hoffen, Ihnen mit unserem Streifzug einige Tipps gegeben zu haben, die Sie zu interessanten Punkten unserer Gemeinde und der Region führen sollten, wobei Sie natürlich selbst entscheiden können, ob Sie die Punkte im Rahmen einer größeren Wanderung oder auf mehreren kleineren Spaziergängen ansteuern wollen.

